

2018



DIE TENNISCHULE ZOLTÁN ILIN SAGT DANKESCHÖN!

Liebe
Rot-Weiße
Rot-Gelbe
Neumitglieder
Gäste
Martinshof-Freunde
GSM-Schüler
Werder-Mitarbeiter
Cardio-Tennis Teilnehmer
Lehrgangssportler
Brommyfest-Besucher
Weihnachtsfeier-Akteure
Sommerferienprogramm-Helfer und -Teilnehmer

Die Tennisschule Zoltán Ilin mit all seinen Co-Trainern und Helfern sagt
DANKE
für das Jahr 2017 und freut sich mit Euch auf den Sommer 2018!

Euer Zoltán



Zoltán Ilin
Telefon: 0421-49 89 217
Email: zoltan_ilin@yahoo.de

Ausführliche Info-Flyer liegen im Büro und Clubhaus aus



Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort Vorsitzender
6	Jubiläen
7	Rätsel
8	Sport
18	Jugend
24	Mannschaftsberichte
38	Vereinsstruktur
44	Ranglistenordnung
47	Willi-Sander-Statistik
52	Vereinsleben
68	Aus dem Archiv
72	Wir über uns
74	Termine

Wir danken unseren Inserenten
und bitten um Berücksichtigung
beim Einkauf.

INSERENTEN:

Autohaus Bobrink (BMW)	25
Autohaus Dello	65
Autohaus Schmidt&Koch (VW/Audi)	76
Blumen Hokekamp	33
Casa della Musica Musikschule	49
Die Sparkasse Bremen	37
Ergo Versicherung	23
G. Ernst Tölke Klempnerei	27
Golf-Ski-Tennis Treff	75
Hanseatisches Medienbüro	47
RB Tennis Bruchhof	63
Robert C. Spies Immobilien	31
SP Spezialitäten-Partner	5

Book and Play	43
Rot-Weiß Facebook	35
Rot-Weiß Newsletter Abo	55
Tennisschule Zoltán Ilin	2

IMPRESSUM

Herausgeber:
TV Rot-Weiß Bremen

Redaktion:
Lucia Kapišinská, Eva Zahn

Art Direktion:
Anja von Enden

Vorwort Vorsitzender



LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES TV ROT-WEISS,

wieder ist ein Jahr vorbei, und die nächste Sommersaison steht vor der Tür.

Bei unserem gesamten Team möchte ich mich für die super Arbeit im letzten Jahr bedanken. Die ausgerichteten Turniere waren gut besucht, und so freue ich mich auch in der kommenden Saison über rege Beteiligung. Nicos, Steffi, Alex und Alfredo haben alles wirklich toll organisiert!

Steffi und Alex blicken zurück auf ihre erste Saison als verantwortliche Sportwarte, und auch dieses Jahr lief der Spielbetrieb reibungslos. Herzlichen Dank Euch beiden sowie allen engagierten Mannschaftsführern der Kinder-, Damen- und Herrenteams.

Für die kommende Saison sind erneut viele Mannschaften von uns gemeldet. Fortan heißt es Kräfternennen zusammen mit Niedersachsen, was selbstverständlich einige Umstellungen und auch neue

sportliche Herausforderungen mit sich bringt. Ja, es ist geschafft! Im Spätherbst des vergangenen Jahres wurde die Aufhebung des Tennisverbandes Nordwest besiegelt und gleichzeitig die damit verbundene Eingliederung in den TNB, den Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V. beschlossen. Innerhalb des Verbandes stellt Bremen eine der mitgliederstärksten von insgesamt dreizehn Regionen. Unser Leistungszentrum in Oberneuland bleibt nach wie vor erhalten, unser Einfluss als Bremer Verein ist unverändert groß und auch die Belange der Tennisspieler wurden bei den Fusionsplanungen berücksichtigt.

Damit hat sich die Vision, die unser Ehrenpräsident Hans-Gerd Fischer bereits vor Jahren für unseren Verband hatte, erfüllt. Lieber Hans-Gerd, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Deine geleistete Arbeit!

Unser nächstes Projekt ist die Verschmelzung unserer beiden Tennisvereine auf unserer Anlage. Unsere Freunde vom TC Rot-Gelb gehören einfach dazu, und ich sehe uns bereits als einen Verein. Trotzdem ist auch hier in den nächsten Jahren darauf zu achten, einen sauberen Übergang zu erreichen. Diesen Prozess möchten wir gerne harmonisch mitgestalten, denn so

harmonisch, wie es zwischen uns im gemeinsamen Vereinsleben ist, so soll es auch bleiben!

Auf unserer Tennisanlage werdet Ihr oder seid Ihr schon einem neuen Gesicht begegnet. Seit dem 15. Februar 2018 ist Jens Blumenau als zusätzlicher Platzwart für uns tätig. Paul erfährt dadurch eine dringend benötigte Unterstützung, und unsere Anlage wird sich noch besser präsentieren können. Paul und Jens stehen Euch in puncto Anlage als Ansprechpartner gerne zur Seite.

Liebe Freunde, nach vielen Jahren in der

Funktion als Euer 1. Vorsitzender wird dies meine letzte Amtszeit sein. Bei den nächsten Vorstandswahlen 2019 werde ich nicht mehr zur Verfügung stehen. Meine Aufgabe wird es nun sein, einen Nachfolger zu finden, der unseren Verein in das nächste Jahrzehnt führt. Ich freue mich als Verantwortlicher auf ein gutes letztes Jahr mit Euch. Danach bin ich wieder ein ganz normales Mitglied ☺.

Auf einen guten Sommer! Wir sehen uns auf dem Tennisplatz!

Herzlichst, Euer

Thomas Armbricht

SP Spezialitäten-Partner Nord AG



Kompetent für Deutschland

Seit 1964 Ihr zuverlässiger Partner für Nationale und Internationale Wurst- und Schinkenspezialitäten.

Ziegelbrennerstraße 6-8, 28279 Bremen

Tel : 0421 / 83 00 5-0

www.spn-bremen.de

Fax : 0421 / 83 00 5-50

info@spn-bremen.de

Jubiläen

25

25 JAHRE

Bärbel Hashagen Bärbel
Volker Hashagen
Heinz Lauer
Peter Schumacher
Bernhard Vossman
Kerstin Wührmann

60

60 JAHRE

Magda Engelmeier
Peter-Uwe Lotz
Eva Vogel

70

70 JAHRE

Rosemarie Suhrkamp

WILLI-SANDER -STATISTIK

Thorben Bruns
Uwe Dierssen
Stefanie Nagel
Melvin Rudolf
Elke Schloo

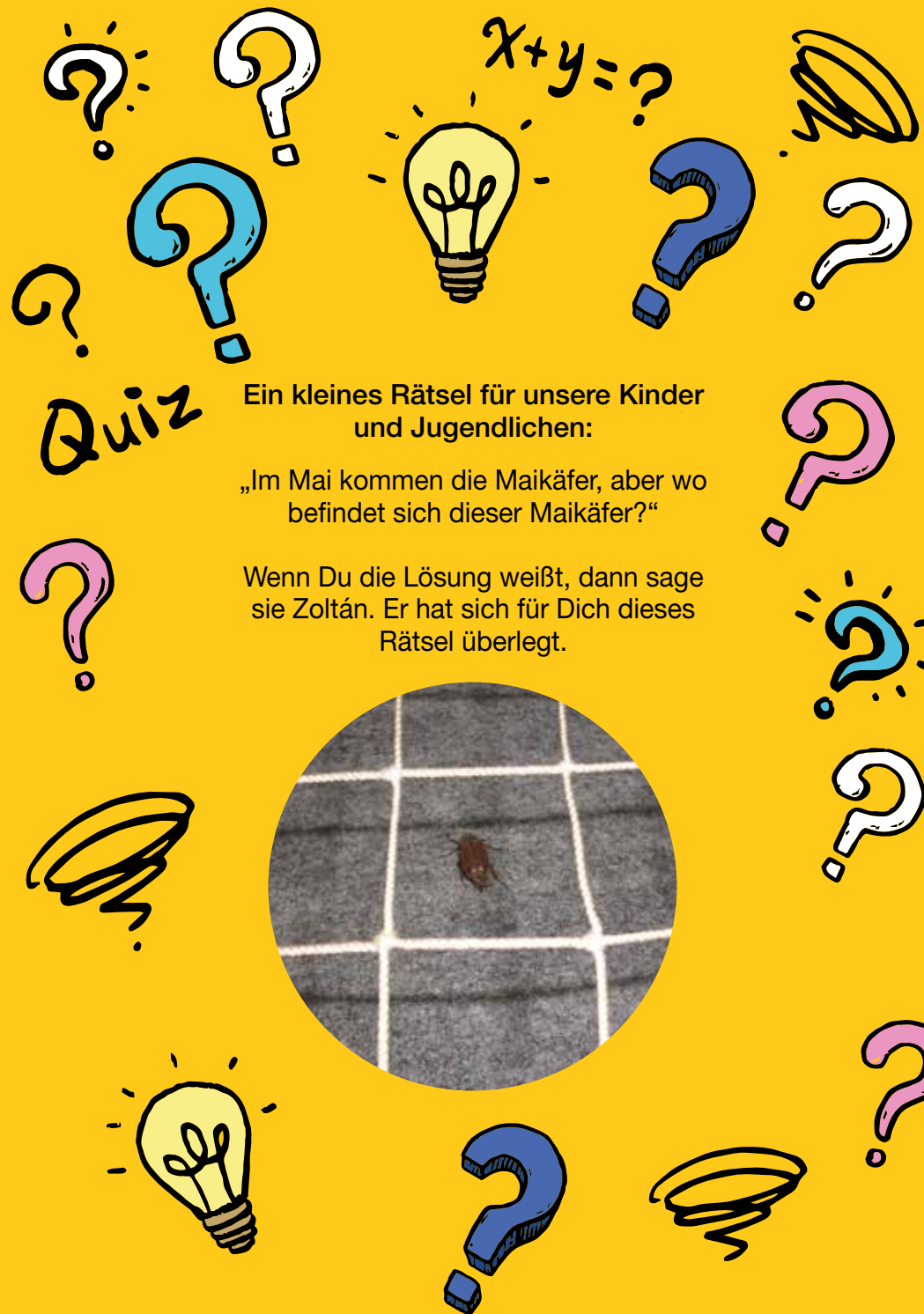
Martin Eichler
Gerald Herzberg
Robert Jörgens
Uta Rosebrock

*Silberne
Nadel*

*Goldene
Nadel*

Im letzten Jahr mussten wir von einem verstorbenen Vereinsmitglied Abschied nehmen
HELLA GRÜTER

† 04.10.17





VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2017

Wie gewohnt fanden auch 2017 unsere Vereinsmeisterschaften Anfang September statt. Der Wettergott meinte es am ersten Tag der Veranstaltung nicht ganz so gut mit uns, so dass die Qualifikationsspiele für die jeweiligen Gruppen fast vollständig in der Halle ausgetragen werden mussten. Schon zu Beginn bestanden keine Zweifel, dass wir uns über ein hervorragend besetztes Herrenfeld freuen konnten. Bereits in den ersten Partien gab es überraschende und spannende Begegnungen. So verlangte Christopher Schlange, eines unserer Neumitglieder, Lennart Jung in einer engen Partie alles ab, auch wenn sich Lennart schlussendlich durchsetzen konnte. Am späten Nachmittag zeigten Tim Lesemann und Arthurs Vanags in Runde zwei ein Match, das auch hätte ein Finale sein können. Und dass Daniel Schnabel gegen Mitfavorit

Markus Brachmann gewann, war überhaupt nicht abzusehen.

Am Samstagabend wurden dann die Gruppen A-D für die KO-Spiele des nächsten Tages ausgelost. Wir konnten uns auf spannende Matches und vor allem traumhaftes Tenniswetter freuen.

Am Sonntag stiegen dann auch die Damen in das Turniergeschehen ein. Leider hatten wir mit einer Flut von Absagen und Nichtanmeldungen zu tun. Zwei Tage vor Beginn waren wir uns nicht einmal sicher, ob wir eine Konkurrenz würden anbieten können. Deshalb einen großen Dank an alle Frauen, die teilgenommen haben! In zwei 3er-Gruppen spielten die Damen ihre Finalteilnehmerinnen aus und so kristallisierten sich schließlich Lisa Rentz und Eva Zahn als stärkste Spie-

lerinnen heraus. Im Finale siegte Lisa hauchdünn im Match-Tiebreak und sicherte sich den Titel der Vereinsmeisterin. In einem ebenso knappen Spiel um Platz 3 setzte sich Birgit Eichmeyer gegen Maria Marckwardt durch.

In der Gruppe A der Herren war für den Titelträger der letzten drei Jahre diesmal im Halbfinale Schluss. Michel Gabert, der letztendlich Dritter wurde, unterlag Robert Jörgens, der die ganze Saison eine tolle Form zeigte. Im zweiten Halbfinale setzte sich Arthur Vanagas gegen Daniel Schnabel durch. Im Finale boten Robert und Arthur vor den Augen vieler begeisterter Zuschauer ein spannendes Match, das Arthur im Match-Tiebreak für sich entscheiden konnte und zum ersten Mal Vereinsmeister wurde.

In Gruppe B machte Neumitglied Wolfgang Gerl deutlich, dass zukünftig mit ihm zu rechnen ist. In einem leidenschaftlichen Finale schlug er Tim Lesemann. Dritter wurde hier Bernd Mählmann. Nachdem er in der ersten Qualifikationsrunde noch knapp scheiterte, zog Christopher Schlange in Gruppe C ins Finale ein und holte sich gegen Fabian Rathgeber den Titel. Starker Dritter wurde Melvin Rudolf. Und auch in Gruppe D zeigte ein Neumitglied hervorragende Leistungen. Julian Beckh schlug im Final Hoang



Le. Als Gastspielerin bei den Herren wurde Lisa Mammen Dritte.

Zwei Tage voller spannender Matches, tollen Teilnehmer und vielen Zuschauer haben die Vereinsmeisterschaften 2017 zu einem großartigen Turnier gemacht. Auch in diesem Jahr wird es Anfang September wieder so weit sein und es wird um Pokale und Preise gekämpft. Also seid dabei!

Nicos Schlüter & Steffi Nagel



6. ROT-WEISS OPEN

Am Wochenende vom 23.06.-25.06.2017 fanden zum 6. Mal die Rot-Weiß Open auf der neugestalteten Anlage des Tennisvereins Rot-Weiß e.V. Bremen am Sommerdeich statt. Über 100 Teilnehmer lieferten sich in insgesamt fünf verschiedenen Wettkampfkategorien spannende Zweikämpfe. Dabei reichte das Alter der Konkurrenten von 18 bis 76 Jahren. Trotz wechselhafter Witterung herrschte hervorragende Stimmung unter den Teilnehmern vor. Das Team des Bistorants Rot-Weiß sorgte mit Grillspezialitäten und anderen Leckereien für das leibliche Wohl.

In der spielstärksten Kategorie der Herren LK 6-13 wurde ein spannendes Finale zwischen den beiden topgesetzten Spielern Gerald Lukas (TV 1927 Stadtwerder) und Fabian von Reichenbach (Bremer TV v. 1896) ausgetragen, welches Fabian von Reichenbach mit 5:7, 6:1 und 10:5 im Match-Tiebreak für sich entschied. Auch im Spiel um Platz 3 zeigten Jannis Ritter (Bremer Hockey Club) und Felix Krüger (Niendorfer TV) ein hochklassiges Match in dessen Verlauf sich Jannis Ritter mit 4:6, 6:3, 10:5 durchsetzte. Die Nebenrunde entschied Niklas Klinz (TV Süd Bremen) in einem Treffen der Generationen gegen den



Damenfinale LK 6-16

v. l. Markus Brachmann, Megan Bruns (2. Platz), Lia-Sophie Herzberg (1. Platz), Alfredo Mählmann.



Herrenfinale LK 6-13

v. l. Alfredo Mählmann, Gerald Lukas (2. Platz), Fabian von Reichenbach (1. Platz), Markus Brachmann.

fast 30 Jahre älteren Matthias Hempen (TV Rot-Weiß Bremen) knapp mit 6:3, 4:6, 11:9 für sich.

beim Stand von 2:5 aufgeben, so dass der Sieg an Martin Glosemeyer (TC Lingen Blau Weiß) ging.

Bei den Herren LK 14-19 sorgte Niklas Hofmeister (Harburger Turnerbund v. 1856) als ungesetzter Spieler für eine Überraschung, der sich mit 6:2, 6:3 gegen Andreas Neugebauer (FTSV Jahn Brinkum) durchsetzte. Im Spiel um Platz 3 hatte ein geschwächter Sören Isern (TV Rot-Weiß Bremen) keine Chance gegen das variantenreiche Spiel von Nils Abt (Beckedorfer TC). Leider musste Steffen Nothelle (TV Rot-Weiß Bremen) im Finale der Nebenrunde verletzungsbedingt

In der Kategorie Herren LK 20-23 starteten die meisten Teilnehmer. Sieger wurde hier Fynn Schomburg (Beckedorfer TC) mit 6:4, 6:3 über Thomas Schleppegrell (TV Rot-Weiß Bremen) in einem Spiel, das an Klasse den höheren Kategorien in nichts nachstand. Verletzungsbedingt musste Nils Otten das Spiel um den 3. Platz gegen Tobias Becker (TV Rot-Weiß Bremen) aufgeben. In dieser Klasse wurde das Finale der Nebenrunde von der Jugend dominiert.



Jan-Christoph Metz (Bremer TV v. 1896) konnte hier mit 6:1, 6:4 die Oberhand über Benjamin Gabert (TV Rot-Weiß Bremen) gewinnen.

Obwohl nur wenige Teilnehmerinnen in der Damenategorie LK 6-16 an den Start gingen, gab es auch hier spannende Matches zu sehen. Im Finale triumphierte Lia-Sophie Herzberg (TV Rot-Weiß Bremen) mit 6:2, 6:2 über Megan Bruns (Beckedorfer TC). Den 3. Platz gewann Maleen Jung (Bremer Tennisverein v. 1896) mit 6:2, 6:3 gegen Luisa Dahnke (Beckedorfer TC).

Großen Anklang fand die Damenategorie LK 17-23, in der 25 Starterinnen um den Sieg kämpften. Das spannende Finale ging mit 7:6, 5:7, 10:3 an Carlotta Koberg (TV Rot-Weiß Bremen), die Julia Thamm (Beckedorfer TC) nach einer harten Auseinandersetzung besiegte. Auch in dieser Klasse konnte

kein 3. Platz ausgespielt werden, da Denise Fischer (TV Rot-Weiß Bremen), die bereits im Halbfinale verletzt aufgeben musste, zu diesem Match gegen ihre Vereinskameradin Janina Geisendorf nicht mehr antreten konnte. Das Nebenrundfinale dominierte Gina Engel (TC Aue Ahausen-Eversen) mit 6:1, 6:2 gegen Julia Schubert (TuSG Ritterhude).

Abschließend kann eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Weder der Spaß noch die sportliche Herausforderung der Teilnehmer wurde vernachlässigt. Auch die gelungene Neugestaltung der Anlage in der Pauliner Marsch direkt am Weserstadion sorgte für beste Stimmung unter allen Spielern, von denen viele bereits verkündeten im nächsten Jahr wieder an den Start zu gehen. Der Turniervveranstalter Tennisverein Rot-Weiß e.V. Bremen freut sich über eine äußerst gelungene Veranstaltung.



Überraschung durch Lia-Sophie Herzberg

Bei den offenen Tennis-Meisterschaften des TV Rot-Weiß siegt die 19-Jährige im Finale deutlich



Setzte sich überraschend in der Kategorie sechs bis 16 durch: Lia-Sophie Herzberg vom ausrichtenden Verein TV Rot-Weiß Bremen.

Bremen. Eigentlich hatte Gerald Herzberg im vergangenen Jahr die aktive Mitwirkung an den offenen Tennismeisterschaften seines TV Rot-Weiß Bremen offiziell an den Nagel gehängt, doch wirklich wegzudenken ist der langjährige Turnierleiter allerdings nur schwer – und so kam Herzberg auch bei der sechsten Auflage der Rot-Weiß Open wieder zum Einsatz. Nach stundenlangem Dauerregen standen die Sandplätze auf der neu gestalteten Anlage in der Pauliner Marsch unter Wasser, riesige Pfützen und seifiger Untergrund sorgten für lange Unterbrechungen. Mit einem ungewöhnlichen Trick gelang es Herzberg und dem TV-Referenten für den Breitensport, Markus Brachmann, einen Großteil der Spielflächen bereits nach kurzer Zeit wieder bespielbar zu machen. "Das habe ich mir vom Platzwart der French Open abgeschaut", erklärte Herzberg, während er und Brachmann aus einer Gießkanne mit Seifenlauge versetztes Wasser auf die Plätze schütteten. Durch die Seife werde die Oberflächenspannung des Wassers gelöst, dadurch könne es besser ablaufen. Und tatsächlich: Nach wenigen Minuten waren die meisten Plätze tatsächlich wieder bespielbar und die Finals

in den insgesamt fünf verschiedenen Leistungsklassen können allesamt ohne weitere Unterbrechungen durchgeführt werden.

Über 100 Teilnehmer lieferten sich in den verschiedenen Wettkampfkategorien spannende Duelle. Dabei reichte das Alter der Konkurrenten von 18 bis 76 Jahren. Trotz wechselhafter Witterung an den drei Turniertagen herrschte hervorragende Stimmung unter Teilnehmern und Zuschauern. In der spielstärksten Kategorie der Herren (LK 6 bis 13) trugen die beiden topgesetzten Spieler Gerald Lukas (TV 1927 Stadtwerder) und Fabian von Reichenbach (Bremer TV von 1896) ein spannendes Endspiel aus, das Fabian von Reichenbach mit 5:7 6:1 und 10:5 im Matchtiebreak für sich entschied. Auch im Spiel um Platz drei zeigten Jannis Ritter (Bremer Hockey Club) und Felix Krüger (Niendorfer TV) ein hochklassiges Match, in dessen Verlauf sich Jannis Ritter mit 4:6 6:3 10:5 durchsetzte. Die Nebenrunde entschied Niklas Klinz (TV Süd Bremen) in einem Treffen der Generationen gegen den fast 30 Jahre älteren Matthias Hempen (TV Rot-Weiß Bremen) knapp mit 6:3; 4:6 und 11:9 für sich.

Bei den Herren (LK 14 bis 19) sorgte Niklas Hofmeister vom Harburger Turnerbund als ungesetzter Spieler für eine Überraschung, als er sich deutlich mit 6:2 6:3 gegen Andreas Neugebauer vom FTSV Jahn Brinkum durchsetzen konnte. Im Spiel um Platz 3 hatte ein grippe-geschwächter Sören Isern (TV Rot-Weiß Bremen) keine Chance gegen das variantenreiche Spiel von Nils Abt (Beckedorfer TC). Zudem musste Steffen Nothelle (TV Rot-Weiß Bremen) im Finale der Nebenrunde verletzungsbedingt beim Stand von 2:5 aufgeben, sodass der Sieg an Martin Glosemeyer (TC Lingen Blau Weiß) ging. Das Finale der Herren (LK 20 bis 23) stand dem höher angelegten Endspiel in Sachen Spannung in nichts nach. Sieger wurde hier Fynn Schomburg vom Beckedorfer TC, der sich mit 6:4 6:3 gegen Thomas Schleppegrell (TV Rot-Weiß Bremen) durchsetzte. In dieser Klasse wurde das Finale der Nebenrunde von der Jugend dominiert: Jan-Christoph Metz (Bremer TV von 1896) behielt hier mit 6:1 6:4 die Oberhand gegen Lokalmatador Benjamin Gabert (TV Rot-Weiß Bremen).

Obwohl bei den Frauen (LK 6 bis 16) lediglich sechs Teilnehmerinnen antraten, gab es auch hier für die Zuschauer mehrere spannende Partien zu sehen. Im Finale triumphierte schließlich die 19-jährige Lia-Sophie Herzberg (TV Rot-Weiß Bremen), die sich überraschend deutlich mit 6:2 und 6:2 gegen Megan Bruns (Beckedorfer TC) durchsetzen konnte. "Ich bin sehr stolz, das Turnier gewonnen zu haben, damit hätte ich im Leben nicht gerechnet", erklärte die überglückliche Siegerin nach dem Match. Im Spiel um Platz drei gewann Marleen Jung (Bremer TV von 1896) mit 6:2 6:3 gegen Luisa Dahnke (Beckedorfer TC). Großen Anklang fand auch die Damenkategorie (LK 17 bis 23), in der 25 Starterinnen um den Sieg kämpften. Das Finale gewann schließlich Carlotta Koberg (TV Rot-Weiß Bremen) mit 7:6 5:7 10:3 gegen Julia Thamm (Beckedorfer TC).

Sport

NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN SOMMER 2017

Auf der Anlage des TV Ost Bremen fanden im Sommer 2017 die Offenen Norddeutschen Meisterschaften der Altersklassen statt. Neben Teilnehmern aus ganz Deutschland traten auch Spieler unseres Vereins an und kämpften um die Titel in den unterschiedlichen Altersklassen.

Allen voran errang unsere Spitzenspielerin Uta Rosebrock den Titel bei den Damen 50. Michel Gabert musste sich lediglich im Finale der Nr. 43 in Deutschland geschlagen geben und wurde Vizemeister der Herren 50. Steffi Nagel konnte sich einen tollen 3. Platz bei den Damen 30 erspielen. In der Nebenrunde der Herren 60 war Ronald Moesicke erfolgreich und wurde verdienter Zweiter.

Nicos Schlüter

PFINGST-MIXED 2017

Bei traumhaftem Tenniswetter fand traditionell am Pfingstmontag unser Mixed-Turnier statt. Mit fast 64 Teilnehmern wurden in einem 32-er Feld zunächst zwei Qualifikationsrunden bestritten, bevor dann in 4 Gruppen die jeweiligen Siegerpaare ausgespielt wurden.

Ohne die Titelverteidiger warteten die Pokale und Preise auf neue würdige Besitzer. Auf allen Plätzen gab es umkämpfte, aber faire Matches zu sehen und häufig war nicht abzusehen, wer sich wirklich am Ende durchsetzen würde. Zwischendurch konnten sich alle am Grillbuffet und mit vielen Bananen stärken und einen wunderbaren Tag auf unserer Anlage verbringen. So hatten nicht nur die Sieger und Platzierten am Ende ein Lächeln auf dem Gesicht.

In Gruppe A konnten sich Silke Günther und Tom Ehlers nach einem Finale auf höchstem Niveau denkbar knapp gegen Uta Rosebrock und ihren Bruder Jens durchsetzen. In Gruppe B trumpten zwei Neumitglieder auf. Ulrike Tidow und Christopher Schlanghe mussten im Finale gegen das eingespielte Team Sybille Rittig und Steffen Nothelle alles aus sich herausholen und belohnten sich am Ende mit dem Sieg. Aufgrund eines leichten Männerüberschusses hatten wir auch einige spezielle Mixed-Paarungen im Teilnehmerfeld. So wurde die Gruppe C von Spezial-Mixed I, Bernd Mählmann und Christopher Hagner, gegen die Traumpaarung Jana Jordan und René Collas hauchdünn gewonnen. Und in Gruppe D schafften Miriam Ebke und Bernhard Vossmann gegen Spezial-Mixed II, Patrik Krenz und Reinhard Gropengießer, einen verdienten Sieg.

Nach diesem großartigen Tennistag hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf einen sonnigen Pfingstmontag mit vielen tollen Teilnehmern!

Nicos Schlüter & Steffi Nagel



JUGENDVEREINSMEISTERSCHAFTEN 2017

In der letzten Tennissaison fanden am 16. September die 2. Jugendvereinsmeisterschaften statt. Aufgrund der Erfahrung mit der Organisation und Ausstattung der 1. Jugendvereinsmeisterschaft, war der Jugendsportwart Steffen Nothelle bei dieser Veranstaltung etwas entspannter.

Steffen Nothelle freute sich auf die Organisation, weil er wusste, dass die Kinder und Jugendlichen bei der letzten Meisterschaft sehr viel Freude hatten und sie sich schon eifrig auf die 2. Jugendvereinsmeisterschaft vorbereiteten. Die letztmaligen Teilnehmer hatten sich vorgenommen noch mehr „Gas“ zugeben, um am Ende eine noch bessere Platzierung zu erreichen oder sogar den Sieger vom letzten Mal vom Thron zu verdrängen. Desweiteren war es schön zu sehen, dass wir einige neue Wettkämpfer begrüßen durften, die uns Zuschauern zeigten, was in ihnen steckt.

Alle Teilnehmer mussten eine Startgebühr von 10 Euro zahlen. Von diesem Geld ist für das leibliche Wohl gesorgt worden. Es gab Grillgutscheine, Wasser, Bananen und jede Menge bunte Donuts. Es ist in den Kategorien Juniorinnen 12 und Junioren 10, 12 und 16 gespielt worden. Auf-



grund der unterschiedlichen Teilnehmerzahlen sind in den einzelnen Kategorien zwei verschiedene Spielsysteme angewendet worden. In diesem Jahr konnten wir als eine schöne Besonderheit eine 18-jährige Juniorin bei den Junioren 16 begrüßen. Sara Picans war im letzten Jahr als Austauschschülerin aus Costa Rica in Deutschland und trainierte im Sommer bei den Junioren 16 mit. Sie spielte gutes Tennis, so dass sie den jungen Männern ihr bestes Tennis abverlangte.

In den Kategorien der Junioren 10, Juniorinnen 12 und Junioren 12 wurde ein Match 30 Minuten lang gespielt, so dass jeder gegen jeden spielen konnte. Da nur ganze Spiel zählten, hatten die Wettstreiter am Ende der 30 Minuten noch Zeit, ihr laufendes Spiel in Ruhe zu Ende zu bringen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl spielten die Junioren 10 in der Tennishalle, was wegen des feuchtkalten Wetters kein Nachteil war.



Jugend



Die Platzierungen waren folgende:

1. Sieger: Tristan Fischer
 2. Sieger: Leo Hein
 3. Sieger: Torben Spitzeck
- auf den Plätzen folgen: Phil Hanuschke, Mailo Aydogdu.

Bei den Juniorinnen 12 waren die Platzierungen folgende:

1. Siegerin: Felina Buhrdorf
 2. Siegerin: Leni Schleppegrell
 3. Siegerin: Natalie Dikow
- auf den Plätzen folgen: Olivia Buhrdorf, Sofi Keci, Leticia Friedrich.

Die Junioren 12 bildeten mit sieben Wett-

kämpfen das zweitgrößte Teilnehmerfeld, wodurch jeder sechs Matches bestreiten musste, was sie vor eine harte mentale und körperliche Herausforderung stellte.

Bei den Junioren 12 waren die Platzierungen folgende:

1. Sieger: Matti Grote
 2. Sieger: Luca Pyda
 3. Sieger: Leonard Dürr
- auf den Plätzen folgen: Fabian Spitzeck, Valentin Kopia, Filippo Braun, Lars-Ole Groß.

Da die Junioren 16 die meisten Wettkämpfer hatten, wurde in zwei Gruppen gespielt, wobei ein Match ebenfalls 30 Minuten dau-



erte. Nachdem die Gruppenphase absolviert wurde, spielten die jeweiligen Gruppenplatzierten, wie beispielsweise Sieger Gruppe 1 gegen Sieger Gruppe 2, die Plätze aus. Die Finalspiele sind als Sätze gespielt worden und der dritten Satz als Supertiebreak.

Bei den Junioren 16 waren die Platzierungen folgende:

1. Sieger: Phil Niekerke
 2. Sieger: Tom Lennart Hertrampf
 3. Sieger: Piet Riemann
- auf den Plätzen folgen: Mika Grote, Tim Schleppegrell, Marten Wienhues, Matvej Halkou, Sara Picans

In allen Kategorien ist sehr hart gekämpft worden und alle Tennisspieler gaben trotz des nasskalten Wetters ihr Bestes. Für die ersten drei Plätze gab es Pokale und für die weiteren Platzierungen Urkunden. Als zusätzliches Dankeschön für tolle Matches bekamen alle Teilnehmer noch eine Tafel Schokolade. Wir haben viele spannende Spiele gesehen, waren vom Ehrgeiz der Teilnehmer sehr begeistert und freuen uns auf die nächste Jugendvereinsmeisterschaft, bei hoffentlich schönerem Wetter.



Sommerferienprogramm: Eine kleine nette Gruppe



Weihnachtsfeier 2017 mit den Kindern und Jugendlichen



AKIDS
ACTION



Sommerferienprogramm in der Küche



Lehrgangsteilnehmer im April 2017

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Wir sind immer für Sie da.

Und betreuen Sie kompetent
in allen Versicherungs- und
Finanzfragen.

Versicherungsbüro am Bürgerpark
M. Möller & S. Rosenke & A. Dröder
Wachmannstr. 3, 28209 Bremen
Tel 0421 333105-0
manfred.moeller@ergo.de

Mannschaftsberichte

1. DAMEN

...zurück in der Nordliga

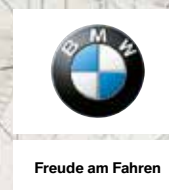
– Theorie und Praxis

Ungeschlagen in 2017, damit sind die 1. Damen sowohl in der Halle als auch im Sommer wieder überregional in der Nordliga vertreten. Nachdem uns der Tennisverband im letzten Jahr einen Strich durch die Oberliga gemacht hat, haben wir uns tapfer Spiel für Spiel mal glatt mal etwas umkämpfter zurück in die Nordliga gespielt. Das ist zumindest die Theorie für die kommende Sommersaison.

In der Praxis haben wir zunächst einen Kampf neben dem Platz führen müssen, um unseren derzeitigen Spielerinnenmangel mit Spielgemeinschaften oder ähnlichem zu beheben. Jedoch war es fast erfolglos. Gesiegt hat aber unser Teamgeist.

Um neben der positiven Entwicklung der Damen 30 weiterhin eine Damenmannschaft bei Rot-Weiß erhalten zu können, haben wir gemeinsam entschieden, uns in die Landesliga herunterstufen zu lassen, denn hier werden nur vier anstatt sechs Spielerinnen benötigt. Damit knüpften wir an den letzten Sommer an und werden mit Spaß und Freude am Team der Sommersaison entgegenblicken.

Eure 1. Damen



**DER ERSTE BMW X2.
AB 17. MÄRZ BEI UNS.**

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Absolut einzigartig. Extrem außergewöhnlich. Lassen Sie sich von dem ersten BMW X2 und seinem Design begeistern. Für ein sportliches Fahrgefühl sorgen leistungsstarke Motoren. Innovative Features ermöglichen eine nahtlose Vernetzung. Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Kraftstoffverbrauch BMW X2 Modelle

kombiniert: 6,1-4,5 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 138-118 g/km.

Bobrink & Co. GmbH

Henri-Dunant-Str. 1
28329 Bremen
Tel. : 0421- 43646-0
Fax : 0421- 43646-44
www.bobrink.de



Mannschaftsberichte

1. DAMEN 30

In der Wintersaison 2016/2017 sind wir zum ersten Mal mit einer neu formierten Mannschaft aus Spielerinnen der Damen und der Damen 40 angetreten. Das Ziel direkt von der verbandshöchsten Spielklasse, der Nordwestliga, in die überregionale Nordliga aufzusteigen, ist uns mit drei Siegen souverän gelungen.

An diesen Erfolg wollten wir auch in der Sommersaison anknüpfen, in der wir ebenfalls erstmals in der Nordwestliga antraten. Zwischen Mai und August gab es vier Begegnungen zu bestreiten, die allesamt mit 5:1 Matchpunkten klar gewonnen wurden. Diese Mannschaftsleistung wurde am Ende

der Saison mit dem Aufstieg in die Nordliga belohnt.

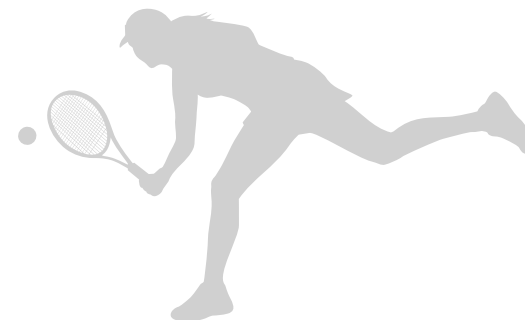
Während wir in der aktuellen Wintersaison mit einer 4er-Mannschaft in der Nordliga spielen, steht aufgrund akuter Personalprobleme noch nicht fest, ob der Aufstieg aus dem Sommer in die Nordliga als 6er-Mannschaft angetreten werden kann. Neben der Verabschiedung von Mónica, die Bremen in Richtung Oslo verließ, kämpfen wir immer wieder mit Verletzungspech.

Dennoch freuen wir uns über die Erfolge dieser „jungen“ Mannschaft und hoffen, uns mit der Damen 30 im Verband oder vielleicht sogar darüber hinaus, etablieren zu können.



Am Erfolg beteiligt waren:

Denise Fischer, Silke Günther,
Karen Hogeckamp, Lucia Kapisinska,
Judith Kaplan, Monica Lucas,
Stefanie Nagel, Hanna Radziejski,
Uta Rosebrock, Kerstin Wührmann



Judith Kaplan & Steffi Nagel



G. Ernst Tölke
KLEMPNEREI

SANITÄR · HEIZUNG

Quintschlag 27

28207 Bremen

Telefon (0421) 453728

Telefax (0421) 414542

toelke-bremen@t-online.de

www.toelke-bremen.de

Mannschaftsberichte

3. DAMEN 30

2017 – Das war unser erstes Jahr in der Bezirksliga. Wir waren super darauf eingestellt – psychisch und physisch: Neue Team-Tennisschuhe (danke an die Trendsetterin Isa für den grandiosen Tipp ;-)), und Ella und Jana waren im April ganz vorbildlich im Trainingscamp in der Türkei bei Nicolas Kiefer, ohlala!

Letztlich fühlte sich das vergangene Jahr aber gar nicht wie eine normale Tennissaison an: Was war das doch für eine verregnete und zerrissene Saison. Nie zuvor mussten wir die Spiele so oft verschieben und Ersatztermine organisieren. Aber wie lief es denn nun?

Die ersten zwei Termine im Mai waren noch planbarer. Los ging es gegen Borgfeld. Wir starteten ganz gut mit einem Unentschieden, bevor wir das Match gegen Woltmershausen klar mit 5:1 für uns entscheiden konnten.

Und dann kam es: das große Warten auf die zweite Saisonhälfte im August und auf den SOMMER... Wetterbedingt war selbst das Training nur hin und wieder möglich. So ging es im August total untrainiert weiter. Das spiegelte sich leider auch in unserem Match gegen Hemelingen wider, bei dem uns zudem auch wieder unserer ‚Doppeltrauma‘ aus 2016 einholte. Umso schöner und versöhnlicher war der Abschluss der Saison zu Hause

mit einem 6:0 gegen Heiligenrode.

Wir blicken außerdem auf Gerald's Abschied zurück. Wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm noch mal für sein großartiges Engagement! Wir freuen uns, dass Steffi alles genauso super weiter organisiert, auch nach dem fünften Anruf immer noch ein offenes Ohr hat und ihre Unterstützung anbietet.

Darüber hinaus verabschieden wir leider Anneke Vogt aus unserem Team. Die Verhandlungen über die Vertragsverlängerung blieben leider erfolglos. Die Squash-Branche zahlt anscheinend mehr. :-)

Wiederholt konnten wir den Titel der Vereinsmeisterin dank Lisa in unseren Reihen halten!

Last but not least bedankt sich das Team ausdrücklich bei seiner Mannschaftsführerin Jana! Auch in 2018 wird sie uns zusammenhalten, antreiben und vertreten. Unser Saisonstart-Spaßturnier hat sie bereits organisiert – es kann also nur noch erfolgreich werden!

Wir freuen uns auf 2018 und auf SOMMER, SONNE, SONNENSCHNEIN. Auf geht's Mädels!

Jana Jordan



Mannschaftsberichte

1. DAMEN 40

Aufstieg – aber wohin?

Nach einer erfolgreichen Saison, trotz vieler Ausfälle und Verletzungen, spontaner Zuwächse und Unterstützung durch Ehemalige, sind wir dennoch ratlos. Für die 1. Damen 40 gibt es einfach zu wenige Spielerinnen, die unverletzt sind und die Zeit aufbringen können, überregional durch die Lande zu fahren. Nun haben wir beschlossen, nicht mehr in dieser Konstellation anzutreten. Die Lust am Tennisspielen haben wir aber nicht verloren. Vielleicht taucht die ein

oder andere in anderen Mannschaften auf. Wir freuen uns auf eine ruhige Saison mit weniger Telefonaten mit immer der gleichen Frage: „Wie bekommen wir vier Mitspielerinnen zusammen?“. Zu sechs wäre es undenkbar, und mal an Himmelfahrt eine klassische Radtour zu machen, ist auch eine schöne Aussicht.

Wir wünschen allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison bei schönstem Wetter.

Silke Günther und Kerstin Wührmann



| GANZ NAH DRAN |

ES LEBE DIE VIELFALT

Ob Vollkorn oder Croissant, Sekt oder Selters, Rock oder Roll: Unser Stadtteilspezialist Gunnar Sauer weiß alles übers Viertel: Natürlich auch, wo es die Sahnestückchen gibt ...



Gunnar Sauer · T 0421 173 93-24
Ostertorsteinweg / Viertel

ROBERT C. SPIES

IMMOBILIENBERATER SEIT 1919

T 173 93-24 · www.robertcspies.de

Mannschaftsberichte

2. DAMEN 40

Verbandsliga

Die Personalplanungen für die Sommersaison 2017 liefen bereits auf Hochtouren, als uns Tanja gestand, dass sie die Saison abtrünnig sein und in den Spielbetrieb der 1. Damen 40 einsteigen würde.

Die Ablösebedingungen waren sofort klar: Sie musste für einen adäquaten Ersatz sorgen. Dies erfüllte Tanja mit Bravour, und so stieß Eva zu uns. Auch der Zugang von Denise verstärkte uns erheblich, da Ihre Spielstärke weitaus besser ist als ihre derzeitige LK. Hinzu kam leider der umzugsbedingte Vereinswechsel von Sigrid, der eine Lücke hinterließ.

Bei dem Wetter der letzten Saison kamen uns die wenigen Punktspiele mit lediglich vier Begegnungen sehr entgegen. Für das letzte Spiel sind wir, auf Grund gefluteter Plätze, zweimal angetreten. Das Ergebnis hat dann leider doch nicht ausgereicht, um aus eigener Kraft den 1. Tabellenplatz zu erreichen. Ganz tragisch bei diesem Spiel war der Muskelfaserriss von Anja bei eigenem Aufschlag zum Matchball. Unvorstellbar für uns Zuschauer, sie konnte keinen einzigen Schritt mehr verrichten. Damit war, für uns unfassbar, das Spiel verloren – Anja hätte es sonst gewonnen.

Der alljährliche Freimarkbummel passte sich wettertechnisch der verregneten Saison an. Aber auch hier waren wir in sportlicher Hinsicht erfolgreich. An der Freimarkt-Basketball-Bude kamen wir richtig in Fahrt und erspielten als Mannschaft einen kleinen Elch als neuen Kumpanen für unsere Hallenwand. Der erste Abgang in 2017 ist der erste Zugang in 2018 – wir freuen uns auf Tanjas Rückkehr in unser Team.

Auch Sybille, Gabi, Jutta, Ute, Ulrike und Imme waren, wie in den letzten Jahren, maßgeblich am Erfolg beteiligt.

Ulrike, Anja und Imme



blumen hogeKamp

ihre gärtnerei im geteviertel

elsasser str. 77, 28211 bremen, tel. 0421-43268-0

www.blumen-hogekamp.de

1. HERREN

Neues Jahr, neue Liga, neues Glück in 2018?

Nachdem es im letzten Vereinsheft keinen Bericht der 1. Herren gab (vor allem, weil es nach einer enttäuschenden Sommersaison 2016 mit einer 0:5-Bilanz kaum etwas Berichtenswertes gab), wollten wir dieses Jahr eigentlich bekannt geben, wie wir in der Verbandsliga durchgestartet sind. Allerdings fanden wir uns durch den Verzicht einiger Mannschaften und einer daraus resultierenden Neuorganisation auch in der Sommersaison 2017 in der Nordwestliga wieder. Außerdem mussten wir auf Daniel verzichten, der uns wegen einer Schulteroperation die gesamte Saison nicht zur Verfügung stand. Trotzdem waren wir natürlich hochmotiviert, nicht zuletzt, weil wir davon überzeugt waren, dass zwei Mannschaften, nämlich der TV von 1927 und die zweite Mannschaft des BTC von 1912, durchaus schlagbar waren.

Das erste Spiel war dann direkt gegen die Mannschaft vom BTC von 1912. Schnell wurde klar, dass es sich auch um ein Spiel zweier Generationen handelte. Während bei uns der jüngste Spieler knapp 27 war, war bei unseren Gegnern der älteste Spieler gerade mal 20 Jahre alt. Der Rest der gegnerischen Spieler setzte sich aus Jungtalenten

zusammen, die teilweise bereits auf Verbands- und überregionaler Ebene beachtliche Erfolge erzielen konnten. So wurde es ein hartes Ringen, bei dem wir leider letztendlich den Kürzeren zogen. Hierbei spiegelt das Ergebnis von 2:7 nicht den sehr engen Spielverlauf wider, bei dem wir drei Spiele erst im Match-Tiebreak und ein weiteres mit 6:7, 6:7 verloren. Somit war der Start in die neue Saison zunächst einmal missglückt. Die nächsten beiden Spiele gingen gegen die favorisierten Mannschaften vom Barrier TC (0:9) und vom Tennisverein Süd (2:7) erwartungsgemäß verloren (auch wenn bei letzterem wiederum zwei Einzel erst im Match-Tiebreak gegen uns entschieden wurden). Nach den Sommerferien mussten wir 2½ Monate später zu unserem letzten Spiel zum TV von 1927, gegen den wir uns berechnete Chancen ausrechneten. Nach einer sehr ausgeglichenen Einzelrunde stand es 3:3. Wegen schlechten Wetters mussten nach den Einzeln die Doppel um eine Woche verschoben werden. Hochmotiviert sind wir so ein Wochenende später angetreten und mussten jedoch erneut eine bittere Niederlage einstecken. Das erste Doppel mit Jan und Valentin konnte zwar gewonnen werden, aber das zweite und dritte Doppel ging knapp verloren. Besonders ärgerlich war hierbei die Niederlage im zweiten Doppel (Lennart und Alex), in dem

wir eine 8:4-Führung im Match-Tiebreak nicht in einen Sieg ummünzen konnten.

Somit ist die letzte Saison wieder einmal ohne Sieg für uns zu Ende gegangen, und wir warten nun seit zwei Sommerrunden auf einen Erfolg auf dem roten Sand. Nichtsdestotrotz sind wir zuversichtlich, dass es in der kommenden Spielzeit in der neuen Liga des Tennisverbands Niedersachsen Bremen einige Siege zu feiern geben wird. Also kann das Motto nur lauten: Neues Jahr, neue Liga, neues Glück!

Eure 1. Herren



Mehr Fotos und andere Infos findet Ihr auf Facebook – es lohnt sich!



Tennisverein
Rot-Weiss Bremen e.V.



O. v. l. n. r.: Thomas Karow,
Dennis Biller, Torben Prigge
U. v. l. n. r.: Eike Mügge,
Philipp Aurin
Es fehlen: Hoang Le und
Patrik Psota

2. HERREN 30

Bezirksliga

Voller Spannung und mit einer neuen Truppe starteten wir im Sommer 2017 in die Bezirksliga der Herren 30, mit dem Ziel, die Klasse zu halten. Gleich im ersten Spiel mussten wir leider mit Ersatz antreten, was wir aber mit Bravour und einem 5-1 Auswärtssieg in Twistringen gemeistert haben. Nach einem 4-2 Sieg gegen Werder Bremen war für uns klar, dass wir nicht nur um den Klassenerhalt spielten, was wir mit einem weiteren 4-2 Sieg gegen Varrel bestätigten. Mit nur einem einzig abgegebenen Match in den letzten drei Punktspielen unterstrichen wir unsere gute Leistung und feierten somit die Meisterschaft ohne

Punktverlust. Erfreulicherweise hatten wir kein einziges Spiel mit Regenunterbrechung, und auch von Verletzungssorgen wurden wir verschont. Somit war es eine rundum gelungene Saison, die sehr viel Spaß gemacht hat!

Besonders erwähnenswert war das Einzel von Patrik Psota im Spiel gegen Werder Bremen. Nach einer sehr langen und schlaflosen Nacht und einem spektakulären Alkoholpegel kam er direkt zum Punktspiel. Thomas hat es sich nicht nehmen lassen, ihm noch eine kalte Dusche zu spendieren. Voller Motivation konnte sich Patrik knapp im Match-Tiebreak durchsetzen. Applaus Patrik! Die dabei entstandenen legendären Bilder ersparen wir uns an dieser Stelle.

Hervorzuheben war, dass wir nicht nur in den Einzeln, sondern auch in den Doppeln kaum zu schlagen waren (vielen Dank an Tom Ehlers an dieser Stelle für das tolle Mannschaftstraining). Ich danke meinem Team für die super Leistung und ich drücke uns die Daumen für die Aufgaben, die uns im Sommer 2018 bevorstehen.

Besten Dank auch an Jens Eifert, der uns im ersten Spiel aushalf.

*Mit sportlichen Grüßen,
Dennis Biller*

Es gibt nur ein Bremer Konto.



Die Sparkasse
Bremen

Stark. Fair. Hanseatisch.

Vereinsstruktur

TV Rot-Weiß Bremen e.V.



Alex Köhler
Stellvertretender Vorsitzender
Mannschaftssport Herren



Thomas Armbrecht
Vorsitzender
Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit



Bernd Mählmann
Stellvertretender Vorsitzender
Liegenschaften



Nicos Schlüter
Breitensport, Internetauftritt



Steffi Nagel
Mannschaftssport Damen



Markus Brachmann
Breitensport, Internetauftritt



Lucia Kapišinská
Grafik, Öffentlichkeitsarbeit



Torsten Hansen
Archiv



Eva Zahn
Presse, Öffentlichkeitsarbeit



Steffen Nothelle
Jugendarbeit



Paul Gerassimowitsch
Platzwart



Jens Blumenau
Platzwart



Zoltán Ilin
Trainer



Martina Unger
Sekretariat

Falls Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an tennisrw@t-online.de. Ihre E-Mail wird an uns weitergeleitet und Ihr Anliegen erledigt.

2. HERREN 50

Aufstieg in die Nordwestliga

Der erfreuliche aber eher unerwartete Aufstieg in die höchste Liga des Verbandes war in der vergangenen Sommersaison gefeiert worden. Als Ziel wurde der Klassenerhalt ausgegeben.

Prima Start gegen den Erzrivalen TV Süd II

Gleich am ersten Spieltag trafen wir auf den Erzrivalen TV Süd II – ein ebenfalls hoch eingeschätztes Team. Die Mannschaft wurde mit “el presidente” und Marco Arnhold verstärkt und ging höchst motiviert an den Start. Letztendlich siegten wir knapp aber verdient mit 4:2 und waren über den guten Saisonstart begeistert.

In der zweiten Begegnung lautete der Kontrahent Bremer Hockey Club. Auch dieses Team war von den LKs her stark aufgestellt, so dass wir mit Bestbesetzung auflaufen wollten. Leider musste wegen Magen-Darm kurzfristig umdisponiert werden. Am frühen Sonntagmorgen war uns das Glück dann nicht unbedingt hold: Alfredo verlor, noch nicht ganz wach, schnell den 1. Satz, entschied den 2. für sich und verlor dann unglücklich im Match-Tiebreak. Auch Dieter verlor den 1. Satz, schaffte im 2. den Turnaround und siegte im Match-Tiebreak klar. Marco an Nummer 3 gewann im 1., war im 2. auf dem Weg zum Sieg, zog sich dann jedoch beim Serve & Vol-

ley eine Zerrung zu und musste aufgeben. Der für Ronald kurzfristig eingesprungene Lüder konnte seinem Gegner nicht dauerhaft Paroli bieten. So stand es nach den Einzeln schon 1:3 gegen uns und wir mussten für die Doppel auch noch Ersatz besorgen. Hier gebührt Michael Hesse ein großes Lob, denn er stellte sich spontan und völlig unvorbereitet zur Verfügung. So geschwächt hatten wir gegen die gut eingespielten Doppel des BHC leider keine Chance und mussten uns insgesamt unter Wert mit 1:5 geschlagen geben.

Richtungsweisendes 6:0 gegen Syke

Das nächste Spiel gegen den TV Syke musste nun zeigen, ob wir uns weiter nach oben oder eher nach unten orientieren mussten. Wir traten in der bestmöglichen Besetzung an und sorgten in den Einzeln mit einem 4:0 schnell für klare Verhältnisse. Die Doppel wurden dann locker zum Ausprobieren genutzt, waren jedoch nicht minder erfolgreich, so dass am Ende ein klarer 6:0 Erfolg zu verzeichnen war.

Wieder nur 3:3 gegen Brinkum

Nun ging es gegen den FTSV Jahn Brinkum. Wie im Vorjahr stand es nach den Einzeln 2:2, nachdem Alfredo und Dieter gewonnen und Burghard und Lüder verloren hatten. Die Doppel mussten entscheiden und waren wie im Vorjahr extrem spannend. Lüder und Alfredo gewannen im Match-Tiebreak und Thomas

RANG	MANNSCHAFT	PUNKTE	MATCHES	SÄTZE	SPIELE
1	Bremer HC	9:1	23:7	50:21	316:205
2	TV Rot-Weiß Bremen II	7:3	18:12	42:30	284:243
3	TV von 1927	5:5	15:15	38:36	279:262
4	TV Süd Bremen II	4:6	14:16	33:37	251:275
5	FTSV Jahn Brinkum	4:6	11:19	27:42	235:284
6	TV Syke	1:9	9:21	22:46	220:316

Huthoff und Dieter hatten leider das Nachsehen. Am Ende stand es also erneut 3:3 wie im Vorjahr. Wie drückte es ein Kontrahent aus: „Wir können eben nur 3:3.“

Guter zweiter Platz in der Nordwestliga nach 4:2 Sieg gegen Stadtwerder

Die insgeheim vom Kapitän noch erhoffte Chance auf den Staffelsieg war nun verspielt und es ging im letzten Aufeinandertreffen gegen den TV von 1927 Stadtwerder darum, den zweiten Platz zu verteidigen.

Nach den Einzeln stand es bereits 3:1 für uns. Ronald, Thomas Wolf (mit großartiger Energie- und Willensleistung) und Stefan hatten gesiegt. Lediglich Dieter musste sich im Match-Tiebreak mit 9:11 geschlagen geben, nachdem er schon 5:0 und 9:5 geführt hatte.

Wieder einmal mussten die Doppel entscheiden. Auch hier ging es zwei Mal in den Match-Tiebreak. Ronald und Dieter holten den entscheidenden vierten Punkt zum umjubelten Sieg.

In der Endabrechnung belegten wir einen guten zweiten Platz und freuen uns in der kommenden Saison auf spannende Wettkämpfe

mit den Niedersachsen – in welcher Liga auch immer.

Kameradschaft als Basis

Wir kommen nicht nur zu den Punktspielen zusammen, sondern unternehmen auch sonst eine ganze Menge gemeinsam. Neben den jährlich wiederkehrenden Events Bowling und Boßeln wird in der Hallensaison am Sonntagnachmittag ausgiebig an der Doppel-Aufstellung für den Sommer gefeilt. Daneben gibt es immer am 6. Dezember einen traditionellen Vergleich mit dem TV Hude. Darüber hinaus nehmen wir auch am SHP-Cup in Hude teil, den unser Mannschaftskollege Burghard Stöver großzügig unterstützt. Hin und wieder wird auch gemeinsam bei Werder gelitten oder gefeiert. Der Autor hörte auch gerücheweise von ausschweifenden Festivitäten.

Vielen Dank für hervorragenden Sport an: Bernd (“Alfredo”) Mählmann, Ronald Moesicke, Thomas Armbrecht, Marco Arnhold, Thomas Wolf, Thomas Huthoff, Lüder Kastens, Stefan Balkausky, Burghard Stöver und Michael Hesse. Nicht zum Einsatz kam verletzungsbedingt der Sportskamerad Jörg Häckel.

ViSaP: Dieter Schmutzer

Mannschaftsberichte



HERREN 65

Im vergangenen Jahr spielten unsere Herren 65 sehr gut und erfolgreich in der Nordwestliga. Im ersten Punktspiel bei Rot-Weiß Bremerhaven gewannen wir 5:1. Das zweite Punktspiel gegen den TV Süd war etwas enger, weil wir das erste Doppel verloren haben und „nur“ 4:2 gewannen. Die Punktspiele 3 und 4 gegen den TSV Lesum bzw. TuS Komet Arsten endeten jeweils 5:1, so dass wir mit 8:0 Punkten Platz 1 belegten.

Bei den Siegen fielen insbesondere die klaren Erfolge (in den Einzeln) von Rolf Borngräber und Fred Hautau auf. Vor allem war bzw. ist erfreulich, dass die Rot-Weißen und Rot-Gel-

ben zu einer echten Mannschaft zusammengewachsen sind.

Zu dem erfolgreichen Team gehören Peter von Häfen, Rolf Borngräber, Willi Hinnens, Mike Meadows, Dieter Knoop, Fred Hautau, Bernd Pilster, Lothar Eggerichs, Helmut Kiessling, Hermann von Hove, Wolfgang Oetjen und Günther Tonne und Frank Meiners.

Wir werden einen Altersklassenwechsel vornehmen und als Herren 70 versuchen, uns im neuen TNB in einer Verbandsklasse oder -liga gegen 5 oder 6 niedersächsische Vereine durchzusetzen. Auf Willi Hinnens müssen wir (nur) in diesem Jahr verzichten, weil er noch

so jung ist, und Mike Meadows möchte in diesem Jahr noch die neue Herren 65 verstärken.

Im Übrigen hatten die Senioren am 12. Juni 2017 erneut – wie 2016 – die Tennisfreunde aus Liverpool zu einem freundschaftlichen Vergleichsmatch zu Gast. Es muss ihnen gefallen haben, denn sie haben uns zu einem

Gegenbesuch eingeladen und uns Hoffnung gemacht, auch ein Spiel des FC Liverpool (mit Trainer Jürgen Klopp) zu besuchen.

Auf dem Foto fehlen leider die beiden Köpfe von Peter von Häfen und Mike Meadows.

Erfolgsgeschichte

Die Umstellung von unserem Lichtmarkensystem auf die Online-Buchung der Hallenplätze über „Book and Play“ kann als Erfolg gewertet werden. Im Winter 2011/12 wurden 71 Stunden über das Portal gebucht, 2012/13 waren es 92 und am 31.12.2013 waren wir schon bei 183 Stunden. Das Angebot, bei dem so-

wohl Mitglieder als auch Gäste ort- und zeitunabhängig eine Buchung vornehmen können, wird inzwischen sehr gut angenommen. Wer Probleme bei der Registrierung hat, kann sich gern an die Rot-Weiß-Geschäftsstelle wenden. Book and Play gibt es übrigens auch als App für iPhones. Weitere Infos unter www.bookandplay.de.



Wir sind nun als Verein bei Bookandplay registriert. Ab jetzt sind spontane Online-buchungen der Halle möglich! Eine Registrierung bei Bookandplay ist erforderlich. Also alle anmelden und mitteilen! Man erhält einen Code und das Licht. In der Halle ist für die gebuchte Zeit an.

Alles weitere auf www.bookandplay.de

RANGLISTENORDNUNG

Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung der Ranglistenspiele sowie die Entscheidung von Streitfragen sind die Referenten für Breitensport und der Sportwart.

Spielberechtigung

Spielberechtigt sind alle aktiven Mitglieder des TV Rot-Weiß e.V. Bremen.

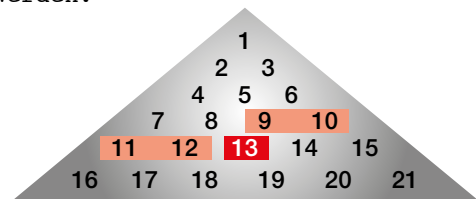
Ranglistensystem

Die Rangliste wird als Pyramide geführt. Gefordert werden dürfen Spieler die in der gleichen Reihe links neben dem Fordernden stehen. Außerdem dürfen Spieler rechts vom Fordernden in der Reihe darüber gefordert werden. Gewinnt der Herausforderer, nimmt er den Platz des Verlierers ein. Der Unterlegene rutscht einen Platz nach unten, genau wie die nachfolgenden Spieler.

Der Verlierer eines Forderungsspiels kann denselben Gegner erst nach einer Frist von 14 Tagen erneut fordern. Hat ein Spieler einen anderen Spieler gefordert oder ist von einem anderen Spieler herausgefordert worden, kann er bis zur Durchführung nicht gefordert werden oder selber fordern.

Beispiel

An Position 13 dürfen die Spieler auf den Positionen 12, 11, 10 und 9 gefordert werden.



Spielmodus

Gespielt werden zwei Gewinnsätze unter Anwendung der Tiebreak-Regel. Ein dritter Satz wird als Match-Tiebreak ausgespielt.

Platzbelegung

Die Platzbelegungen müssen auf dem Buchungsplan durch die Platzmarke „Ranglistenspiel“ kenntlich gemacht werden. Wie auch immer gearteter Missbrauch der Platzmarke um sich persönliche Vorteile bei der Platzbelegung zu verschaffen hat einen sofortigen Ausschluss aus der Rangliste zur Folge.

Bälle

Der Herausforderer stellt mindestens drei neue Bälle der Marke, die aktuell in Punktspielen verwendet wird. Sind sich beide Spieler einig können auch beliebige andere Bälle verwendet werden.

Durchführung

1. Forderung

Der Herausforderer trägt die Forderung in die aushängende Forderungsliste ein und verständigt den Geforderten innerhalb von 24 Stunden.

2. Spieltermin

Man verständigt sich auf einen Spieltermin, das Spiel muss innerhalb von 21 Tagen ausgetragen werden. Zwischen dem Eintrag der Forderung und der Durchführung müssen mindestens 48 Stunden liegen.

3. Match

Das Spiel wird ausgetragen.

4. Ergebnis

Das Resultat wird in die Forderungsliste eingetragen.

Probleme bei der Terminfindung

Kommt innerhalb von 21 Tagen kein Spiel zustande, wird das Match als gewonnen für den Herausforderer gewertet. Der Geforderte kann hiergegen Einspruch beim Sportwart oder den Breitensportreferenten einlegen, die daraufhin eine Entscheidung treffen.

Inaktivität

Bei Verletzung oder aus persönlichen Gründen kann ein Spieler sich jederzeit für einen Zeitraum von mindestens vier Wochen in einen inaktiven Status versetzen lassen. Um inaktiv zu werden, genügt ein entsprechender Eintrag in der Forderungsliste. Der Spieler wird aus der Rangliste entfernt und kann nach Ablauf der Inaktivität seinen alten Ranglistenplatz wieder einnehmen.

Neue Spieler

Neue hinzukommende Spieler können sich in die untere Reihe der Rangliste einfordern.

Autor: Markus Brachmann



Willi-Sander-Statistik

WILLI-SANDER-STATISTIK
– DENKMAL FÜR EINEN SPORTWART



Willi Sander war von 1949 bis 1981 Sportwart in unserem Verein. Er rief in dieser Zeit die sogenannte Willi-Sander-Statistik ins Leben: Sie begann 1949 und erfasst alle Mitglieder, die im Laufe der Jahre für Rot-Weiß gekämpft haben. Für jedes gewonnene Einzel wird ein Punkt, für ein gewonnenes Doppel ein halber Punkt gutgeschrieben. Zählten zunächst für diese „Rangliste“ auch Freundschaftsspiele – es gab früher sehr viele davon – so gelten seit 1984 nur noch offizielle Punktspiele. 25 erspielte Punkte werden mit der silbernen, 50 mit der goldenen Rot-Weiß-Siegnadel ausgezeichnet.

Pressearbeit,
Imagefilme
u.v.m.
müssen nicht teuer sein...

Lassen Sie uns drüber sprechen.



Wir machen das
gerne für Sie.

HANSEATISCHES
MEDIENBÜRO
Schwachhauser Heerstraße 207a
28211 Bremen
www.hanseatisches-medienbuero.de
E-Mail: hanseatisches-medienbuero@web.de

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17
1	Brigitte Gröteke	225,0	0
2	Margrit Andreas	164,0	0
3	Margret Ahlers	163,5	0
4	Katja Kelterborn	152,0	0
5	Claudia Bloch	133,0	0
6	Marietta Eckhardt	126,0	0
7	Renate Fricke	105,5	0
8	Silke Glehn	103,5	0
9	Gretlies Tonne	101,0	0
10	Helga Luchterhand	97,0	0
11	Monika Felgendreher	92,5	0
12	Rosemarie Suhrkamp	84,5	0
13	Imme Ahrens	81,5	4
14	Ingeborg Brakebusch	79,0	0
15	Irmgard Grethe	78,5	0
16	Ingrid Meyer	61,0	0
17	Claudia Wagschal	60,5	0
18	Silke Günther	59,5	8,5
19	Sigrid Dreyer	57,0	0
20	Katrin Kelterborn-Ahlers	54,5	0
21	Anja List	53,5	1,5
22	Eva Vogel	51,5	0
23	Uta Rosebrock	51,5	3,5
24	Lucia Kapisinska	50,5	0
25	Mechthild Drünert	50,5	0
26	Kathrin Fischer	50,0	0
27	Ulrike Jakob	48,0	1
28	Birte Granberg	46,5	0
29	Lara Möhlmann	44,0	0
30	Dörte Fixsen-Zahn	43,5	0
31	Dorothee Hansen	42,0	3,5
32	Inga Madtstedt	36,5	0
33	Trues Lengen-Bakker	35,0	0
34	Ute Herzberg	35,0	1
35	Susanne Meyer	33,5	0,5
36	Maria Kasprick	33,0	0
37	Jutta Kramuschke	32,5	0
38	Karen Hogeckamp	31,5	3,5
39	Lia-Sophie Herzberg	31,5	5,5
40	Stefanie Nagel	31,5	10,5
41	Denise Dannemann	30,5	1
42	Gabi Eichler	29,5	1,5
43	Verone Stillger	29,0	0
44	Elisabeth Weber	28,5	0

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17
45	Anne Brokinkel	28,0	0
46	Gisela Wicke	26,5	0
47	Kerstin Wührmann	26,0	3
48	Elke Schloo	25,5	7,5
49	Britta Möhlmann	24,5	0
50	Simona Ravens	24,0	4,5
51	Irma von Bloh	23,5	0
52	Imke Reimers	23,0	0
53	Marion Dobner	23,0	0
54	Sybille Rittig	21,5	2
55	Vera Fessler	20,5	0
56	Theda Viets	20,5	0
57	Johanna Meadows	20,0	0
58	Antje Blankemeyer	19,5	0
59	Stefanie Hoins	19,5	0
60	Rabea Hartmann	19,0	0
61	Ute Friehe	18,0	1,5
62	Tanja Hüllhorst	17,0	1
63	Ursula Meadows	17,0	2,5
64	Ingrid Päs	16,0	0
65	Sandra Wiedermann	15,0	0
66	Viktorija Kalinic	14,0	0
67	Susanne Beinkinstadt	14,0	0
68	Hille Trumann	13,5	0
69	Anna Tomkötter	13,5	1
70	Miriam Ebke	12,5	0
71	Laura Weber	12,5	3,5
72	Heide Eigenbrodt	12,0	0
73	Sandra Schoon	11,5	0
74	Hanna Schmoll	11,5	0
75	Anneke Vogt	11,5	2
76	Anne Tabor	11,5	5
77	Janina Geisendorf	11,0	2,5
78	Anja von Enden	10,5	0
79	Ingrid Rathgeber	10,5	0
80	Zsuzsa Ilin-Pap	10,5	0
81	Simone Mohrmann	10,5	3
82	Lisa Rentz	10,0	3
83	Jana Jordan	10,0	3,5
84	Stephanie Geis	9,5	0
85	Birgit Littke-Tockhaus	9,5	0
86	Elham Honarbakhsh	9,5	1,5
87	Carlotta Koberg	9,5	3,5
88	Maike Brüseke	9,0	0,5

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17
89	Verena Gessner	9,0	1,5
90	Annika Dittmer	8,5	0
91	Gudrun Schemel	8,5	0
92	Mia Schloßmacher-Schaz	8,5	0
93	Eva Zahn	8,5	2
94	Denise Fischer	8,5	6,5
95	Katrin Berger	8,0	0
96	Saskia Wörbel	7,5	0
97	Ingke Lass	7,5	0
98	Judith Kaplan	7,5	1,5
99	Vicky Engel	7,5	2,5
100	Dagmar Stahlhut	7,0	0
101	Monica Lucas	7,0	1
102	Maria Marckwardt	7,0	1,5
103	Anna Handau	6,5	0
104	Uschi Hausmann	6,5	1,5
105	Bärbel Bentrup	6,0	0
106	Eva-Maria Riedel	5,5	0
107	Susanne Köhler	5,0	0
108	Maria Dolores Gomez Perez	5,0	2,5
109	Johanna Fischer	4,5	0
110	Saskia Bargmann	4,5	0
111	Nina Studt	4,5	1
112	Isabell Eikel	4,5	1,5
113	Antje Waterholter	4,0	0
114	Hanna Radziejewski	4,0	4
115	Louise Mawbey	3,5	1
116	Natalie Dikow	3,0	0
117	Ina Gaschemann	3,0	0
118	Phyllis Petersen	3,0	0

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17
119	Heidi Kriete	3,0	1
120	Rebekka Plate	3,0	3
121	Tanja Rauch	2,5	0
122	Inka Cordes	2,5	0
123	Joana Vogel	2,5	2,5
124	Lisa Mammen	2,0	0
125	Nadine Oetker	2,0	0
126	Magda Engelmeier	2,0	0
127	Anke Warneke	1,5	0
128	Gabi Klee	1,5	0
129	Stefanie Schmidt	1,5	0
130	Doris Markötter	1,5	0
131	Katharina Zensen	1,5	0
132	Claudia Müller	1,5	1,5
133	Nora Sporkert	1,5	1,5
134	Christiane Kückelmann	1,0	0
135	Corinna Meyer	1,0	0
136	Irmgard Ostersehlte	1,0	0
137	Judith Hoppe	1,0	0
138	Karla Schimmel	1,0	0
139	Lena Kastendiek	1,0	0
140	Steffanie Lübbers	1,0	0
141	Annekathrin Witte	1,0	0
142	Olivia Buhrdorf	1,0	1
143	Birgit Eichmeyer	1,0	1
144	Lilli Brokinkel	1,0	1
145	Imke Kretschmar	0,5	0
146	Sabine Droese	0,5	0
147	Julia Ludwig	0,5	0



Jetzt auch in Habenhausen

Musikschule / Veranstaltungsraum

asa della musica

appella della musica

Ltg. Bettina Pilster • Hamburger Str. 15 • 28205 Bremen
T.: 0421 - 49 86 331 • www.casadellamusica.de
[facebook.com/cappelladellamusica](https://www.facebook.com/cappelladellamusica)

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17	Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17	Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17	Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'17
1	Dieter Knoop	329,5	2	44	Sven Petersen	70,0	0	87	Bernhard Vossman	26,5	0	130	Karsten Detlev Meyer	13,5	0
2	Günter Tonne	278,5	0,5	45	Bernd Kedenburg	69,5	0	88	Gerhard Gassmann	26,0	0	130	Tom Ehlers	13,5	3
3	Hanns-Gerd Fischer	210,0	0	46	Jürgen H. A. Meyer	68,5	0	88	Thorben Bruns	26,0	3	130	Benjamin Gabert	13,5	5,5
4	Eggert Luchterhand	204,0	0	47	Marco Arnhold	63,5	2	90	Stefan von Bloh	25,5	0	130	Philipp Aurin	13,5	6,5
5	Volker Teich	193,5	0	48	Walter Marahrens	63,0	0	91	Michael Kahnwald	25,0	0	134	Stefan Bauer	13,0	0
6	Hans-Joachim Andreas	177,5	0	49	Peter von Häfen	62,0	3	91	Melvin Rudolf	25,0	3	134	Marco Haladich	13,0	0,5
7	Torsten Hansen	169,0	0,5	50	Wolfgang Oetjen	60,5	1,5	93	Herbert Salzer	24,5	0	136	Alexander Kitov	12,0	0
8	Claas Roggendorf	152,0	4,5	51	Walther Zahn	59,5	0	93	Anton Knigge	24,5	5,5	136	Karl-Heinz Steinkamp	12,0	0
9	Gunther Eckhardt	150,5	0	51	Thomas Armbrecht	59,5	5	95	Ronald Moesicke	23,0	3,5	138	Patrik Psota	11,0	2,5
10	Peter Loose	146,5	0	53	Christian Müller	56,0	0	96	Holger Kreip	22,5	0	139	Joche n Kanigowski	10,5	0
10	Volkmar Schöning	146,5	0	53	Hartwig Block	56,0	0	96	Seif Mostafa	22,5	0	139	Phil Niekerke	10,5	5,5
12	Rolf Ebbinghaus	134,0	0	55	Jens Alexander Köhler	55,5	2,5	96	Wolf-Dieter Wichmann	22,5	0	141	Sebastian Sachweh	10,0	0
13	Jürgen Förster	129,0	0	56	Martin Eichler	52,0	2,5	99	Valentin Stamm	22,0	0,5	142	Ditmar Sacher	9,5	0
14	Zoltan Ilin	127,5	0,5	57	Christopher Martens	51,5	1,5	99	Fabian Rathgeber	22,0	1	142	Kurt Fischer	9,5	0
15	Matthias Hempen	124,0	4	57	Robert Jörgens	51,5	4,5	101	Dennis Biller	21,0	4	142	Tim Lesemann	9,5	0,5
16	Christian Voigt	113,5	0	59	Gerald Herzberg	50,0	3,5	102	Norbert von Ow	20,5	0	142	Marco Goerlich	9,5	4,5
16	Heinz Fricke	113,5	0	60	Lüder Kastens	49,5	0,5	102	Rolf Wagschal	20,5	0	142	Rolf Borngräber	9,5	6
18	Hermann van Hove	111,0	0	61	Lutz Arne Müller	48,0	0	102	Stefan Balkausky	20,5	1,5	147	Henrik Wessel	9,0	0
19	Rolf Ahlers	107,0	0	62	Thomas Wolf	47,5	2	105	Sven Bimber	19,5	2	147	Daniel Schmidt	9,0	0,0
20	Bernd Engelmeier	106,0	0	63	Jörg Häckell	45,0	1,5	106	Daniel Stamm	19,0	0	147	Ludger Kohake	9	0
21	Thomas Felgendreher	96,0	0	64	Mike Meadows	44,0	5	106	Henry Schultz	19,0	0	150	Marc Hammel	8,5	1
22	Horst Handt	95,5	0	65	Uli Beckerhoff	43,0	0	108	Karl-Heinz Kelterborn	18,0	0	151	Wolfram Dahms	8	0
23	Rolf Weidemann	93,0	1	66	Ralf Moldenhauer	42,0	0	108	Nicos Schlüter	18,0	0,5	151	Ralf Schoon	8	2,5
24	Reinhard Gropengießer	90,5	1,5	66	Hans-Hermann Wicke	42,0	0	108	Thomas Karow	18,0	6,5	151	Ole Steinhardt	8	5,5
25	Uwe Rathgeber	90,0	1	68	Florian Jünemann	38,5	0	111	Sebastian Köhler	17,5	0	154	Jan-Philipp Mohrmann	7,5	0
26	Thorsten Philipp	88,5	0	69	Arne Felgendreher	38,0	0	111	Michael Hesse	17,5	0,5	154	Arnd Krumwiede	7,5	2
27	Jörg Kirschenmann	88,0	0	70	Norbert Klostermann	37,5	0	111	Markus Brachmann	17,5	2	156	Gernot Fleddermann	7	0
28	Bernd Mählmann	86,5	3,5	71	Burghard Stöver	37,0	0,5	111	Dieter Schmutzer	17,5	5	156	Lewin Stieve	7	0
29	Hans-Gert Ziegler	86,0	0	72	Marius Pouplier von Bonin	36,0	0	115	Wolfgang Jung	17,0	4,5	156	Stefan Schaar	7	0
30	Heiko von Bloh	85,5	0	72	Peter-Uwe Lotz	36,0	0	116	Paul Schütte	16,5	0	156	Hoang Le	7	1
30	Bernd Pilster	85,5	0,5	72	Wolfgang Keinke	36,0	0	116	Hans-Helmut Euler	16,5	0	156	Thorsten Niemann	7	1
32	Marco Ferritto	83,0	6	75	Dieter Gerdes	34,5	1	118	Dennis Hordorff	16,0	0	156	Christian Ducho	7	1,5
33	Jan Rosenbrock	81,5	0	75	Michel Gabert	34,5	5	118	Lars Klose-Frerker	16,0	0	156	Samuel Willi	7	2
34	Felix Böschen	77,5	0	77	Manfred Möller	34,0	0	118	Thomas Huthoff	16,0	0,5	163	Marius Wansleben	6,5	0
35	Kurt Kröger	75,5	0	77	Michael Mentzen	34,0	0	118	Frank Meiners	16,0	0,5	163	Jochen Kleeschulte	6,5	0
36	Volker Handt	75,0	0	77	Manfred Bentrup	34,0	3,5	122	Peter-René Kreißig	15,5	0	163	Tobias Becker	6,5	3,5
37	Andreas Drünert	74,5	0	80	Jürgen Mücher	33,5	0	122	Thomas Schlepppegrell	15,5	5	163	Tim Schlepppegrell	6,5	4,5
38	Gerhard Kiel	74,0	0	81	Steffen Nothelle	31,0	2	122	Torben Prigge	15,5	5,5	167	Christian Brueseke	6	0
39	Helmut Gröteke	73,0	0	82	Uwe Dierssen	29,5	7	125	Bernhard Schorn	15,0	0	167	Sven Tödter	6	0
40	Hans-Georg Peter	72,5	0	83	Lukas Kriete	29,0	0	125	Lothar Eggerichs	15,0	0	167	Hermann Wierichs	6	0
41	Jürgen Petersen	71,5	0	83	Norbert Engel	29,0	0	125	Lennart Jung	15,0	1	170	Christopher Hakansson	5,5	0
42	Uwe Beinkinstadt	71,0	0	85	Lutz Drosdowsky	27,0	0	128	Helmut Kießling	14,5	0	170	Marten Wienhues	5,5	3,5
43	Dieter Kooke	70,5	0	85	Reinhold Lessner	27,0	1	129	Jens Eifert	14,0	0,5	170	Matvej Halkou	5,5	4



BESUCH VON DER INSEL

Am 9. Juli 2017 bekamen wir zum zweiten Mal Besuch aus Liverpool! Acht Herren in etwa unserem Alter kamen auf Urlaub in den Norden Deutschlands und spielten Golf in Lilienthal und Tennis bei Rot-Weiß. Unsere Truppe bestand im Kern aus der 1. Herren 65, angereichert mit Jürgen Mücher, Kurt Fischer und Hermann Wierichs.

Die gewählte Spielart war Doppel, dabei gab es feste Paarungen, die reihum gegeneinander antraten. Das Siegen haben wir natürlich unseren englischen Freunden überlassen, aber das Ergebnis war ohnehin nicht so wichtig. Beim anschließenden gemeinsa-

men Essen wurde viel erzählt und gelacht. Natürlich war das herausragende Thema der Brexit! Zum Abschluss erfolgte eine Gegen-einladung nach Liverpool, möglichst in der aktiven Fußballsaison mit gemeinsamen Besuch im Stadion und Spiel des FC Liverpool. Für dieses Jahr haben die Jungs bereits ihr Kommen am 9. Juni angekündigt, und ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, eine schlagkräftige Truppe aufzustellen. Wer interessiert ist, möge sich bei dem Unterzeichner melden (berndpilster@arcor.de).

Bernd Pilster



ROT-WEISS GOLF TURNIER

Am 27. Juli wurde das Rot-Weiß Golfturnier im Golfclub Oldenburger Land ausgetragen. Organisiert von der Vorjahressiegerin Monika Felgendreher waren von ca. dreißig Eingeladenen leider nur acht Golferinnen und Golfer angetreten. So gab es nur drei Flights, Monika und Hermann Wierichs (Neugolfer) vorweg und zwei Flights á 3 hinterher. Für die Stimmung war's egal. Wir hatten auf der Runde viel Spaß. Es wurde gescherzt, auch – oder besonders – wenn es mal nicht so klappte mit dem Schwung und dem Balltreffpunkt. Der GC Oldenburger Land in der Nähe von Hatten ist landschaftlich sehr ansprechend. Besonders hervorzuheben sind

die gut gepflegten Fairways und Grüns.

Nach der Runde saßen dann alle im herrlichen Garten des Restaurants zusammen (das neunzehnte Loch ist nahrhaft und gesellig). Die Siegerehrung wurde von Monika vorgenommen. Gewonnen nach Netto hat Lumpi – Hans-Gert Ziegler. Herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle. Lumpi wird das Turnier 2018 zusammen mit Gunther Eckhard organisieren und wir hoffen auf rege Teilnahme.

Bernd Pilster



BEGRIFFSERKLÄRUNG UND GESCHICHTLICHER VERLAUF VON GRAFFITI

Das Wort „Graffito“ stammt aus Italien, hat aber seinen Ursprung in dem lateinischen Verb graphire – das Schreiben oder Zeichnen mit einem graphium stilo per scribere. Im Duden wird das Wort „Graffito“ als eine Inschrift, die in eine Wand gekratzt ist, erklärt. Die Verwendung des Wortes in der Mehrzahl Graffiti meint somit ein Wandgekitzel auf Mauern oder Fassaden.

Graffiti ist die nachweislich älteste kreative Ausdrucksform der Menschen und lässt sich in vielen Epochen der Geschichte wiederfinden. Bereits in der Steinzeit bemalten Menschen die Felswände in ihren Höhlen. In der Antike wurden bei den Ausgrabungen von Pompeji und der Agora von Athen Wandma-

lereien gefunden. Die Ägypter entwickelten die Hieroglyphenschrift und verewigten diese auf Wände. Bei frühen Indianerstämmen fand man ebenfalls beschriebene Wände. Zurzeit des frühen Christentums markierten das Christusmonogramm und der Fisch an der Hauswand die religiöse Überzeugung der Bewohner. Diese Hausbemalungen blieben noch bis zum Mittelalter und der Neuzeit erhalten und dienten als wichtige Erkennungszeichen für das Christentum. Schon immer wurden politische Symbole und Appelle in der Öffentlichkeit angebracht. Als bedeutendes Beispiel gelten die durchgestrichenen Hakenkreuze an den Wänden, die von der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ gemalt wurden. Dieses „Graffiti“ bezahlten sie teilweise mit ihrem Leben.

Ende der sechziger Jahre entstand in New

York aus einer Musikrichtung und Jugendkultur das moderne Graffiti. Betrachtet man ein Graffiti, so hat es immer einen etwas schmutzigen, unsauberen gemalten Look, der das Leben in einer Großstadt, wie z.B. New York, reflektiert.

Heutzutage wird Graffiti auch als Street Art bezeichnet. Eine Sammlung des Street-Art-Künstlers Banksy von insgesamt 30 Werken hat bei einer Auktion in London einen Wert von umgerechnet rund 612.000 Euro eingebracht. Graffiti ist angekommen in der heutigen Kunstszene, und der Kunstwert steigt täglich. Es entstehen auf der ganzen Welt immer mehr Street Art oder Urban Art Galerien, die auf der Suche nach immer neueren

Kunstwerken sind. Graffiti ist längst ein fester Bestandteil der urbanen Kultur und der modernen Kunst geworden.

BILDINTERPRETATION

Form und Interpretation

Das vom Tennisverein Rot-Weiß bei uns in Auftrag gegebene Bild stellt mehrere einzelne Tennisszenen dar. Dazu haben wir die Kunstformen des Realismus im Kontrast zu der abstrakten Kunst benutzt.

Im Bildzentrum stehen die vier Tennisspieler, die auf den Hintergrund abgestimmt sind. Im Hintergrund werden verschiedene Stile und Techniken der Graffiti-Kunst dargestellt.

Um den allgemeinen, doch sehr unterschied-



NEWSLETTER GEFÄLLIG?

DANN UMBLÄTTERN UND AUSFÜLLEN!

Vereinsleben



lichen Geschmack der Vereinsmitglieder zu treffen, haben wir uns dazu entschlossen, an den äußeren Teilen des Bildes im Stil des Realismus mit warmen, ruhigen, harmonischen Farben zu malen und in der Mitte des Bildes

mit einem starken Hell-Dunkelkontrast in die gegenstandslose Kunst überzugehen.

Um die Besonderheit noch zu verstärken, zwei Kunststile ineinander fließen zu lassen, haben wir die Tennisspieler des Realismus auch realistisch farblich gestaltet, während wir in der abstrakten Kunst die Tennisspieler schwarz-weiß dargestellt haben.

Die Besonderheit und gleichzeitig die Herausforderung bei diesem Auftrag war die Wand selbst, angesichts ihrer Rillen. Dies hatte somit ebenfalls einen großen Einfluss auf die Gestaltung des Bildes.

Liebe Mitglieder,

um umweltschonender zu arbeiten, verschicken wir seit 2012 unsere Rundschreiben per E-Mail. Wenn ihr Interesse am Rot-Weiß-Newsletter habt, füllt einfach diesen Zettel aus und werft ihn in den Briefkasten (Terrassentreppe hoch, rechts neben der Glastür).

Name: _____

E-Mail: _____



FAST 3000 JAHRE UND KEIN ROLLATOR

Eggerts Kohlfahrt U90 diesmal in Niedersachsen

Da haben sie sich noch mal über die Landesgrenze ins tiefe Niedersachsen vorgewagt, die Altvorderen des ruhmreichen Tennisvereins Rot-Weiß: „Eggerts Kohlfahrt“ - eine exklusive Traditionsveranstaltung seit Jahrzehnten fand am 22. Februar 2018 im niedersächsischen Lilienthal statt. Leider war der Namensgeber und Mitbegründer Eggert Luchterhand durch eine fiese Erkältungsbazille verhindert, jedoch konnte er sich auf seine kompetenten Stellvertreter – Bernd Engelmeier und Detlev Meyer – verlassen, die das Hotel Rohdenburg als Quartier ausgeguckt hatten.

Und so rückte dann die etwas reifere Vereinsprominenz überwiegend mit der Elektrischen (für Nichtbremer = Straßenbahn) pünktlich an. Neben Küken Brigitte Keiser (bald 70) über Methusalem Peter Lotz (89) versammelten sich auch etliche Ehrenpräsidenten und -mitglieder (Engelmeier, Fischer, Peter und Tonne, Fricke, Müller) sowie die Anderen: insgesamt 38 Kohlessen. Ein Rollator wurde trotz des weit vorchristlichen Gesamtalters nicht gesichtet, im Gegenteil: die Mehrzahl der Teilnehmer beteiligten sich an der traditionellen

Wanderung, die anfangs wegen eines (verzeihlichen) Navigationsfehlers des Mitorganisators Detlev Meyer kurzfristig über Stock & Stein bzw. Matsch & Wiese führte. Der Gewaltmarsch verlängerte sich dadurch von 35 auf satte 40 Minuten, was aber durch unterwegs großzügig verteilte, hochprozentige Flüssigkeit kompensiert wurde.

Das 2-stündige, qualitativ sehr ordentliche Traditionsmahl mit z.T. gehaltvollen Getränken und ebensolchen Gesprächen rundete den Nachmittag / frühen Abend ab, auch wenn gelegentlich schon mal ein korkiger Rotwein serviert wurde. Gegen 21.00 Uhr trat die Seniorentuppe dann satt und weitgehend zufrieden, ohne nennenswerte Verluste, den geordneten Rückzug in die eigenen Landesgrenzen an, verbunden mit der Hoffnung auf Neuauflage im nächsten Jahr.

Hans-Georg Peter



The Rot-Weiß-Wanderers:
Endlich am Ziel



Kopp in'n Nacken, lot em sacken:
Hochprozentiges unterwegs

DE MORTUIS ET VIVENDIS (ÜBER VERSTORBENE UND LEBENDE)

„Der Mount Everest wird zum Friedhof meiner Freunde.“

So ein Überlebender am Berg. Die persönlichen Verluste gut 8000m tiefer – so mein Eindruck – waren im letzten Jahr bei Rot-Weiß nicht geringer: Ich verlor 2016 drei Freunde: Jürgen Schweinfurth, Andreas Drünert und Michael Mentzen. Letzterer ging uns völlig überraschend voraus. Ferdinand von Linstows Tod liegt bereits zwei Jahre zurück.

Alle vier waren ausgeprägte Charaktere, jeder auf seine Weise. Alle vermisse ich. Trauer und Dankbarkeit für ihre Freundschaft werden bleiben.

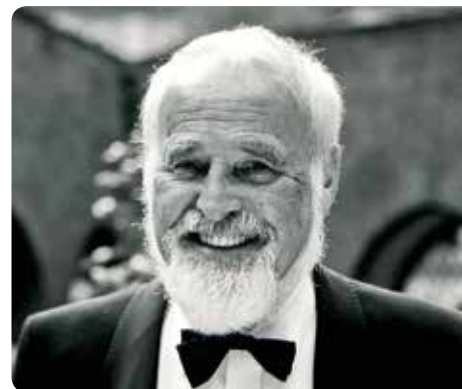
Unabänderliches kann nicht wahrhaft überraschen. Gemessen an möglichen Umständen im Vorfeld des Ablebens kann der Tod Erlösung darstellen. Und die Seele als körperfreies Relikt menschlichen Daseins in einem wie immer gearteten Jenseits? Ihre Existenz ist ebenso unbewiesen wie ein Jenseits. Für Freude wie für Ängste besteht demnach kein Anlass. So argumentieren – sehr rational – schon Philosophen der Antike. Mir liegt ihre Sichtweise näher als Höllenfeuer oder Erlösung.

Carpe diem: Nutze, genieße den Tag.

Ein Rot-Weißer feierte seinen 75. Geburtstag im Vereinsheim, lud dazu 140 Leute ein, schloss niemanden aus, und es kamen 90. Und wer da kam! Manche Rot-Weiße hatte man jahrelang nicht mehr gesehen, aber HGF hatte geladen! Für neuere Mitglieder: Ihn nicht zu kennen, ist gewiss nicht ehrenrührig, aber auch nicht sinnvoll! Das, was R-W heute darstellt, ist auch sein Verdienst. HGF oder eben Fischi (für die alten Insider) ist nicht irgendwer, objektiv nicht und subjektiv sowieso nicht! Er präsentierte sich, u.z. mit offenem Visier. Dazu gehört Mut, mitleidfreie Ehrlichkeit mit sich selbst; Schonungslosigkeit bei der Würdigung Nahestehender konnte somit auch nicht überraschen.

„Der Mensch ist aus krummem Holz geschnitzt“ (Schäuble nach Kant). Und über die Krümmungen, Kerben und auch Narben unter dem Zivilisationslack hatte sich da einer ganz offensichtlich nicht erst zum 75. Gedanken gemacht. Dass Fischi Charakter hat, das wissen alle, die ihn kennen. Dass Hanns-Gerd Fischer ein Charakter ist, weiß jeder spätestens nach der Schilderung seines persönlichen Werdegangs.

Anlass und Rede waren sich ebenbürtig, und dass der Jubilar fast ausschließlich sich selbst in den Mittelpunkt gestellt hatte,



kann niemand als Manko empfunden haben. Angereichert wurde der Vortrag durch Bildmaterial, das unser trefflicher Zoltán wieder einmal zusammengestellt hatte, in der ihm eignen Weise, selbstverständlich, gekonnt.

Auf eine Darbietung wie die erlebte adäquat zu reagieren, ist schwierig: Beifall, natürlich. Der kam für ihn, laut und langanhaltend und wahrhaft und damit wahrlich verdient.

Fischi, anschließend gefragt, ob eine Würdigung von anderer Seite seine Zustimmung gefunden hätte, stimmte zu. Die lag vor, konnte aber umständehalber nicht gehalten werden und sei deshalb auf diesem Wege nachgeschoben, angereichert mit einer wahrscheinlichen Reaktion der geladenen Gäste

Einschub: Aufmerksame Rot-Weiße haben

es längst gemerkt: Der Artikel kommt ein Jahr verspätet! Stimmt. Ich hatte den Redaktionsschluss verpasst. Aber was soll's? – Wer Fischi nicht kennt, hätte auch im letzten Jahr diesen Artikel übergangen. Die damals anwesenden Gäste werden sich erinnern. Und der Teil der Gäste, die anwesend waren und das Ereignis zeitlich nicht mehr so ganz einordnen kann, wird sich beim Lesen erinnern. So ist allen geholfen.

Der Redetext
HGF

„Ein grader Kerl,
obschon ein Richter.
Für den mach ich
heut mal den Dichter.

Er mag es kurz,*
mag kein Bla Bla.
Lang lebe er!
Hip, hip, hurra!“

* (es sei denn er redet selbst. Aber das ist, wie zu erleben war, kein Schaden!)

Die zu erwartende Reaktion
Hier hätte eine kraftvolle Zustimmung der Geladenen erwartet werden dürfen – oder eben auch nicht: Der deutsche Mensch verhält sich an einem gewissen Alter dezent, er

Vereinsleben

brüllt nicht mehr so ohne weiteres. Der Poet wäre, so ist hier zu vermuten, in sich zusammengefallen. Er hätte wohl etwas gemurmelt von „Altersheim“ und es nochmals versucht mir der Bitte, den Hochruf wenigstens auf Seniorenresidenz-Niveau zu heben.
Reaktion: vermutlich aber s.o.

Eine Erfahrung hätte – so ist anzunehmen – den armen Poeten und die Situation retten können: Denn jedweder Rot-Weiße, erfahren in zahllosen Trinkgelagen, Siegesfeiern und Jubiläen aller Art, kennt die Antwort auf die Frage aller Fragen im Vereinsleben:

„Wie trinken wir am liebsten?“

und auch die Antwort, beides hier zwar stilbrüchig, aber funktional bahnbrechend angefügt:

„UMSONST!!!“

Dieser dritte Versuch, einen angemessenen Hochruf auf den Jubilar zustande zu bringen, hätte die folgenden Konsequenzen haben können: (Die Wahrscheinlichkeit erlaubt hier den Indikativ!)

- Ein Schrei wie Donnerhall erfüllte explosionsartig den Saal, erschütterte Mensch und Material:
- Die Scheiben zur Halle und zur Terrasse bogen sich bis zur Bruchgrenze und hielten sich nur mühsam in ihren Rahmen.
- Die Volants an der Decke traten die Flucht nach oben an, in Panik, und schmiegen

sich faltenfrei an die Decke.

- Hinter der Theke ging klirrend ein volles Tablet zu Boden, übertönt vom spitzen Schrei einer der neuen Saaltöchter. Sie hatte schon mehrfach angetrunkene Rot-Weiße und völlig enthemmte Werder-Fans, weil vollgesoffen, erlebt, auch in Personalunion beider genannten Gruppierungen. Solch Ausbruch akustischer Urgewalt war nie!

Hanns-Gerd Fischer als Adressat: Er hätte den Aufstand als angemessen empfunden und sich gelassen bei all seinen Gästen bedankt.

- Auch folgende Vorstellung ist nicht ganz auszuschließen: dass nämlich Fredi, Jürgen, Andreas und Michael von irgendeinem Logenplatz weit über uns und umgeben von ... (?) den Abend bis zu diesem Zeitpunkt und die folgenden Stunden ebenso genossen haben könnten wie alle Anwesenden.

PS: Wochen später wurden die von HGF gespendeten Bänke eingeweiht. Im Beiprogramm war ein höchst sehenswertes Senioren-Doppel zu bewundern. Zum Schluss trafen sich glorreiche 7 – wie in den alten Zeiten. Vereinsleben bei R-W.

kei

Wie kommt der Fisch hierher?

Kuriositäten



Hat jemand seine Tennisschuhe vergessen?



Wer schafft so etwas - zwei Bälle übereinander zu schießen?

RB SPORTGERÄTE

- Tennisplatzgeräte
- Tennissand und Tennisblenden
- Geräte und Netze für alle Sportarten



- Hockey
- Schaukästen
- Infotechnik
- Fußball
- Volleyball

RB Sportgeräte GmbH • M. Bruchhof • Verdener Str. 25 • 27751 Delmenhorst
Tel. 04221 74361 • Fax 04221 71990 • RBSports@t-online.de



DANKE GERALD!

Wir verabschieden Gerald als Sportwart und bedanken uns für sein herausragendes Engagement!





Mitgliederversammlung 2018



Service Winner: Dello!

Schlagen Sie doch mal beim Dello Service auf! Unsere zuverlässigen und freundlichen Mitarbeiter begrüßen Sie gern und überzeugen Sie mit Sicherheit davon, warum unsere Niederlassungen bereits auf mehrere Auszeichnungen, wie zum Beispiel den Opel Service-Pokal, stolz sein dürfen.

Und man muss auch nicht weit ausholen, um zu beschreiben, was Sie bei Dello in Bremen und umzu noch erwartet:

- Unser Grand Slam: Die Neuwagenmarken Opel und Ford mit stets tollen Aktionsangeboten.
- Unser Ass: Der günstige Gebrauchtwagenmarkt AutoMega mit Zugriff auf stets 3.000 Top-Gebrauchte.
- Unsere Rückhand: Zubehör und Ersatzteile für jeden Bedarf, auch AutoMega Teile – die günstige Alternative für alle Fabrikate.

Schauen Sie doch einfach mal in einer unserer Niederlassungen vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DELLO
Leistung von Mensch zu Mensch



Georg-Bitter-Quartier
Flughafen, Syke



Georg-Bitter-Quartier



Georg-Bitter-Quartier,
Flughafen, Syke



Georg-Bitter-Quartier,
Flughafen



Georg-Bitter-Quartier,
Flughafen, Syke



Flughafen



Flughafen

Service:

DELLO Georg-Bitter-Quartier
Georg-Bitter-Str. 21–23
28205 Bremen
Tel. 0421 436089-0

DELLO am Flughafen
Neuenlander Str. 93–97
28199 Bremen
Tel. 0421 53660-0

DELLO Syke
Barrier Str. 39
28857 Syke-Barrien
Tel. 04242 1682-0

Die ganze Dello Autowelt: www.dello.de



Dello auf Facebook:
facebook.com/dellogruppe

Niederlassungen der Ernst Dello GmbH & Co. KG, Sitz: Nedderfeld 91, 22529 Hamburg

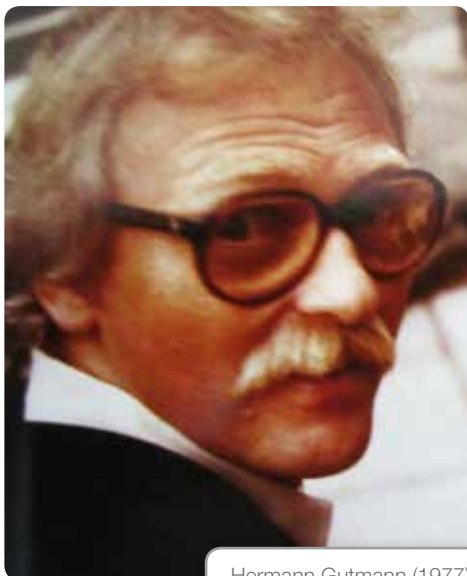
Aus dem Archiv

1978:

ROT-WEISS VOR VIERZIG JAHREN

Im Jahr 1978 erschien in der seit langem nicht mehr existenten Hochglanzzeitschrift „tennis-revue“ unter der Rubrik Der Verein in Ihrer Nähe ein Bericht unseres damaligen Mitglieds Hermann Gutmann, der vielen von uns auch als Autor liebenswerter Bremer Geschichten bekannt ist.

Er berichtete unter anderem darüber, dass unser absoluter Spitzenspieler Mike Cole als Vereinsmeister und Verbandsmeister die Tennisszene in Bremen beherrschte.



Hermann Gutmann (1977)

Aber auch andere Rot-Weiße wie Brigitte Gröteke, Dieter Knoop, Jochem Glehn, Margret Ahlers und Margrit Andreas standen in ihren Altersklassen im Verband ganz oben, ebenso wie Corinna Mohnhaupt, die bei Rot-Weiß ausgebildet wurde und nun beim BTV v. 1896 spielte, und Thomas Felgendreher, der später von dort zu Rot-Weiß wechselte.

Über das Sportliche hinaus schreibt Hermann Gutmann (vor 40 Jahren: 1978) über Vergangenes, Aktuelles und Geplantes, hier in Auszügen wiedergegeben:

Torsten Hansen



Karl-August Schröder, der Rot-Weiß Präsident, der auch mal für andere den Platz abzog.



Gäste sind bei Rot-Weiß Bremen stets willkommen. Wer mag, darf auch in Zelten am Rande des Centercourts campieren.

„Vor 45 Jahren gehörte der Bremer Tennis-Verein Rot-Weiß zu den größten Tennisvereinen in Deutschland. Vor etwas mehr als 30 Jahren war aus der einst so großen und schönen Anlage ein Bomben-trichterfeld geworden. Eine neue Anlage entstand, mit Stadion, Clubhaus, Halle. Vor zwei Jahren richtete eine Sturmflut – die Anlage befindet sich in unmittelbarer Nähe der Weser – erneut schwere Schäden an. Aber der Verein ist immer wieder da. Und wie vor 45 Jahren, als sich unter seinen 36 Plätzen sogar zwei Kinderten-nisplätze befanden, richtet er auch heute den Blick in die Zukunft: der Verein fühlt sich besonders der Jugendarbeit verpflichtet. Hermann Gutmann berichtet über die Aktivitäten bei Rot-Weiß:

Mitten in der Nacht klingelte bei Karl-August Schröder das Telefon. „Sturmflutwarnung! Die Anlage ist in Gefahr!“ Mit diesem Anruf war für Karl-August

Schröder, dem 1. Vorsitzenden des Bremer Tennis-Vereins Rot-Weiß, und Vorstandsmitglied Eggert Luchterhand die Nacht zu Ende. Die beiden Männer machten sich auf den Weg zur Vereinsanlage, die beim Bremer Weserstadion in unmittelbarer Nähe der Weser liegt.

Denn es war nicht das erste Mal, daß das Wasser der Weser über die Deiche geschwappt war und die Plätze auf der Rot-Weiß-Anlage zerstört hatte. Die letzte Flutkatastrophe liegt zwei Jahre zurück. Selbst in der Halle mußte damals „Land unter“ gemeldet werden. Inzwischen sind zwar die Deiche erhöht worden, doch Karl-August Schröder befürchtet, daß der Bau von Sperrwerken in Lesum und Hunte, zwei Nebenflüsse der Weser unterhalb Bremens, neue Probleme bringen wird.

An Problemen freilich hat es in der langen Geschichte des Vereins nie gefehlt.



Terrassenplätze bei Rot-Weiß sind immer besetzt. Das Gemeinschaftsgefühl im Verein ist seit jeher stark.

Er entwickelte sich im Jahre 1930 aus dem Sportverein ABTS, der an finanziellen Belastungen zerbrochen war. [...] Der Krieg allerdings setzte der vielversprechenden Entwicklung ein Ende. Und als sich im Jahre 1945 die Schar der Unentwegten versammelten, fehlten 16 der besten Nachwuchsspieler – gefallen, vermißt auf den Schlachtfeldern in Europa. Die Anlage – von Bomben zerstört – glich einer Kraterlandschaft. Rot-Weiß mußte völlig neu beginnen. Die Chance wurde genutzt. Die Anlage des Vereins ist heute eine der schönsten in Bremen. Zehn Plätze, darunter ein Hartplatz, gruppieren sich um eine Liegewiese mit Rosensträuchern und Bäumen. Halle und Clubhaus trennen diesen Teil der Anlage von einem Tennis-Stadion, das rund 3.000 Zuschauer faßt. Diese Möglichkeit allerdings, publikumswirksame Turniere nach Bremen zu holen, ist bisher nicht genutzt worden. Der Verein hat heute rund 700 Mitglie-

der: 302 Herren, darunter 250 aktive, 277 Damen, darunter 225 aktive, 102 Jugendliche (je 51 Mädchen und Jungen). Es gibt vier Herrenmannschaften (eine Oberliga- und eine Landesligamannschaft, zwei Herrenmannschaften für über Fünfunddreißigjährige, eine Herren-Seniorenmannschaft. Bei den Damen gibt es drei Pönsen- und zwei Schomburgk-Mannschaften.

Besonders aber mischen die Jugendlichen im Verbandsgeschehen mit. Rot-Weiße sind bei den Verbandsmeisterschaften stets unter den Besten zu finden. Das war schon vor zehn, zwanzig Jahren so. Daran hat sich nichts geändert. Damen-Verbandsmeisterin Corinna Mohnhaupt (17), die heute bei 96 spielt, hat ihre Wurzeln bei Rot-Weiß, ist auch noch Mitglied des Vereins.

Mike und Sally

Neue Impulse erhielt die Jugendarbeit durch Mike Cole, den jungen Engländer, der im vorigen Jahr als Trainer verpflichtet wurde. Cole (22), einer der stärksten Spieler im Verband Nordwest und auch in England erfolgreich, hat nicht nur die 1. Herrenmannschaft verstärkt. Er versteht es auch, die Jugend für den Tennissport zu gewinnen. Karl-August Schröder: „Mike Cole ist für uns ein Glücksgriff!“ Was ihm hoch angerechnet wird: „Der nimmt jede Trainerstunde ernst, bringt jeden Ball zurück, läuft hinter jedem Ball her – auch bei Anfängern. Er demonstriert, daß auch scheinbar aussichtslose Bälle noch zu kriegen sind.“ Mike hat Sally aus England mitgebracht, die für ihn die kleine Boutique auf der Anlage führt und den winzigen Raum zu einem Treffpunkt der jungen Leute gemacht hat. Sally (17), die ohne ein deutsches Wort von England herüber kam, hat unter der Jugend inzwischen so etwas wie eine Vertrauensstellung gewonnen. Wenn es nach Mike Cole ginge, wird sich noch in diesem Sommer eine möglichst starke Jugendgruppe von Rot-Weiß in England treffen. Seine Kontakte zu englischen Trainern und Spitzenspielern will er nutzen, um jungen Bremern Tennis-Wochen in England zu ermöglichen. Daß der Verein ihn dabei unterstützt, ist für den 1. Vorsitzenden Schröder eine Selbstverständlichkeit. Schröder: „Ebenso wären auch junge Engländer bei uns willkommen.“

Jugendreisen sind für den Verein längst nicht Ungewöhnliches mehr. Jugendwart Günter Tonne organisierte mehrfach Reisen nach Nizza, fuhr mit der Jugend zum Konditionstraining nach Spiekeroog, intensiviert neuerdings Jugend-Freundschaftsturniere. Eine der Reisen führte nach Hamburg-Bergedorf.

Karl-August Schröder und seine Vorstandskollegen haben inzwischen mit den Vorbereitungen für das gar nicht mehr so ferne Jubiläum aus Anlaß des 50jährigen Bestehens begonnen. Vieles an der Anlage ist erneuerungsbedürftig. Die Halle mit zwei Plätzen, eine der ersten in Bremen, muß neuen Erfordernissen angepaßt werden. Das Clubhaus bedarf dringend einer Renovierung. Natürlich fehlt Geld, um allzu ehrgeizige Pläne verwirklichen zu können. Dafür gibt es etwas anderes: Ein starkes Gemeinschaftsgefühl unter einer großen Zahl Mitglieder. Man trifft sich nicht nur zum Doppelkopf, zum Konditionstraining, zum Matjes- oder Kohl-und-Pinkel-Essen. Gemeinsam packt man notwendige Arbeiten an: Im vorigen Jahr wurde ein Kinderspielplatz gebaut. Warum, fragen viele Mitglieder, sollen wir uns nicht auch an andere Projekte wagen?“

Wir über uns

Sommerdeich 1 A, 28205 Bremen

Telefon (04 21) 498 92 92

Fax (04 21) 44 36 49

E-Mail: tennisrw@t-online.de

www.tv-rot-weiss-bremen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DER GESCHÄFTSSTELLE

April bis September:

Mo: 10 – 12 Uhr

Di: 16.30 – 18.30 Uhr

Do: 16.30 – 18.30 Uhr

Oktober bis März:

Mo: 10 – 12 Uhr | Do: 16.30 – 18.30 Uhr

Clubsekretärin: Martina Unger

VORSTAND

Vorsitzender	Thomas Armbricht
Stellv. Vorsitzende	Alex Köhler
	Bernd Mählmann

REFERENTEN

Breitensport	Nicos Schlüter
	Markus Brachmann
Jugendreferent	Steffen Nothelle
Öffentlichkeitsarbeit	Lucia Kapišinská
	Eva Zahn
Archiv	Torsten Hansen
Internetauftritt	Nicos Schlüter
	Markus Brachmann
Mannschaftsport	Steffi Nagel

EHRENMITGLIEDER

Günter Tonne
Heinz Fricke
Ditmar Müller
Bernd Pilster

EHRENVORSITZENDE

Bernd Engelmeier
Prof. Gerd Kiel
Hanns-Gerd Fischer
Dr. Hans-Georg Peter

TRAINER

Zoltán Ilin, Telefon (04 21) 498 92 17

Einzeltraining (40 Min.) € 28,-

Gruppentraining (40 Min.) € 33,-

GASTRONOMIE

Britta König-Tielitz

Telefon (0421) 44 85 37

gastro-rot-weiss@t-online.de

PLATZWART

Paul Gerasimowitsch, Tel.: (0421) 498 62 49

HALLENSTUNDEN

Wintersaison von ca. 15.09. bis 30.04.

TAG	UHR	MITGLIEDER	NICHTMITGLIEDER
Mo-Fr:	8 – 13	€ 11,-	€ 12,-
	13 – 15	€ 12,-	€ 13,-
	15 – 17	€ 15,-	€ 17,-
	17 – 21	€ 18,-	€ 20,-
	21 – 23	€ 12,-	€ 13,-
Sa-So:	8 – 23	€ 14,-	€ 16,-

HALLE KOMPLETT	MITGLIEDER	NICHTMITGLIEDER
Sa ab 18 Uhr	€ 120,-	€ 140,-

ANGEBOT: PROBEMITGLIEDSCHAFT FÜR EIN JAHR
+ 10x Gruppentraining zum Preis von € 49,- (einmalig hinzubuchbar)
+ Cardio-Kontakt-Tennis
+ Berechtigung für Schwimmausweis
= Einzelmitglieder € 220,-
= Ehepaare € 410,-

SCHRÄNKE

€ 22,- jährlich

GÄSTEMARKEN

Auf den Außenplätzen: € 20,-/Std./Person, max. € 30,-/Platz. Spielende Gäste sind jederzeit willkommen – Mitglieder haben natürlich Vorrang.

FESTE FEIERN BEI ROT-WEISS

Das Clubhaus ist für uns alle da und kann auch für private Anlässe (Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten etc.) genutzt werden. Auch für Vorführungen bietet Rot-Weiß viel: Bühne, Vorhänge, Scheinwerfer, Video, Projektor inkl. Großleinwand.

BEITRÄGE

	JAHRESBEITRAG	PASSIVER BEITRAG
Einzelmitglieder	€ 326,-	€ 45,-
Ehepaare	€ 550,-	€ 75,-
Schüler, Studenten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, Azubis, Wehrpflichtige, Zivis, Arbeitslosengeld-II-Empfänger	€ 169,-	
JUGENDLICHE:		
Bambini (bis 6 Jahre)	€ 40,-	
bis 10 Jahre	€ 80,-	€ 15,-
bis 18 Jahre	€ 120,-	€ 20,-

Familien (ab 3 Pers.) bekommen 10% Rabatt je Mitgliedsbeitrag im Jahr der Aufnahme und in den zwei Folgejahren (nicht kombinierbar mit der Probemitgliedschaft oder anderen Ermäßigungen).

Arbeitsdienst: 5 Stunden á € 8,- (ab dem 16. Lebensjahr) werden mit dem Beitrag eingezogen. Arbeitsdienst kann nur von aktiven Mitgliedern geleistet werden.

Wenn Ihr beim Tennis nicht baden gehen wollt, dann geht schwimmen:

Für € 28,50 + € 3,- Pfand pro Karte könnt Ihr ermäßigt in die Bremer Schwimmbäder, das macht fit, schont die Knochen und die Kasse. Schwimmkarten gibt es im Sekretariat.

SPENDEN

Spenden können direkt an Rot-Weiß überwiesen werden. Die Spendenquittung stellen wir selbst aus. Vielen Dank im Voraus!

Spenden an TV Rot-Weiß:

Sparkasse in Bremen

IBAN: DE50 2905 0101 0001 0423 73

BIC SBREDE22XXX

Verwendung: Jugendarbeit.

KÜNDIGUNG

Die Mitgliedschaft ist spätestens drei Monate vor Jahresende (30.09.) zu kündigen. Eine Umwandlung vom aktiven zum passiven Beitrag ist nur bis zum 30.11. möglich.

Termine

Angaben ohne Gewähr, bitte Aushänge beachten

VERANSTALTUNG	ORT	ZEIT
Cardio-Tennis	Anlage des TV Rot-Weiß	jeden Freitag 19.30-21 Uhr
Neumitgliedertreffen	Clubhaus	26.04.2018 19 Uhr
Tanz in den Mai, Golf-Ski-Tennis Treff Alles neu macht der Mai – wer zusammen Tennis spielt, kann auch zusammen tanzen.	Clubhaus	30.04.2018 20 Uhr
Mixed-Turnier Orga: Alex + Nicos	Anlage des TV Rot-Weiß	21.05.2018
HEAD Rot-Weiß Open 7. Rot-Weiß Open für die Leistungsklassen Damen sowie Herren	Anlage des TV Rot-Weiß	29.06.-01.07.2018
Kids-Sommer-Camp	Anlage des TV Rot-Weiß	1. Woche: 02.-06. 07.2018 2. Woche: 09.-13. 07.2018
Vereinsmeisterschaften Für alle Mitglieder, die Lust haben ihre Qualitäten auf dem Platz zu beweisen	Anlage des TV Rot-Weiß	08.-09.09.2018
Rot-Weiß Golf	Golfclub Wümme	12.09.2018



20%

Auf alle aktuellen Tennisrackets *Rabatt*

Schwachhauser Heerstr. 128 (Ecke Schwachhauser Ring)

Mo-Fr 9.30 -18.30h, Sa 9.30 -13.30h • 0421-23 20 29

info@golf-ski-tennis.de • www.golf-ski-tennis.de

„Nur wer sich selbst das Letzte an Leistung abverlangt, wird über den Durchschnitt hinauskommen.“

von Boris Becker

Auch wir im Audi Zentrum
Bremen geben immer alles.
Egal ob im Vertrieb oder
Kundenservice. Schauen Sie
einfach vorbei und überzeugen
Sie sich selbst.



Audi Zentrum Bremen

Schmidt + Koch GmbH

Audi R8 Partner

Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen

Tel.: 04 21 / 44 95-132, Fax: 04 21 / 44 95-150

www.audi-bremen.de

SCHMIDT+KOCH

Starke Gruppe - Starke Leistung